

Realgymnasium und Realschule zu Harburg.



Jahresbericht

über das

Schuljahr von Ostern 1914 bis Ostern 1915.

Inhalt: Schulnachrichten, von dem Direktor Prof. Wolf.



1915. Progr.-Nr. 459.



459

Harburg.

Druck der G. Lümann'schen Buchdruckerei.
1915.

96a
61
1915/





Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Der Lehrplan ist in einer Umwandlung zu einem Lehrplane nach neuem Altonaer System begriffen. Die Änderungen umfassen im Schuljahre 1914/15 die Klassen 4—O III, bzw. 2. (Siehe unter VIII Mitteilungen an die Eltern und Schüler.)

Zur Aufnahme in U III des Realgymnasiums wird die Reife für Klasse 3 der Realschule vorausgesetzt.

A. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsfächern.

Lehrfächer	A. Realgymnasium								B. Realschule												C. Vorschule								Summe A+B+C
	O I	U I	O II	U II	O III	U III		Zus.	1	2	3	4		5		6		Zus.	E		Z		D		Zus.				
						A	B					A	B	A	B	A	B		A	B	A	B	A	B					
Religion.....	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	2	2	2	2	3	3	20	2	2	2	2	2	2	12	46			
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	21	3	3	3	5	5	3	3	4	4	33	8	8	7	7	10	10	50	104			
Anschauung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	12			
Lateinisch	6	6	6	6	6	8	8	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46			
Französisch	3	3	3	3	4	4	4	24	5	6	6	6	6	6	6	6	6	53	—	—	—	—	—	—	—	77			
Englisch	3	3	3	3	3	—	—	15	4	4	5	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	28			
Geschichte und Erdkunde..	3	3	3	2 1	2 1	2 2	2 2	23	2 1	2 2	2 2	2 2	2 2	1 2	1 2	1 2	1 2	14 17	—	—	—	—	—	—	—	54			
Mathematik und Rechnen..	5	5	4	5	4	5	5	33	5	5	6	6	6	5	5	5	5	48	4	4	4	4	4	4	24	105			
Zoologie und Botanik	—	—	—	2	1	2	2	7	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	—	—	—	—	—	—	—	25			
Physik	4	4	3	2	2	—	—	17	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	23			
Chemie oder Mineralogie..			2	—	—	—	—		2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—		
Schreiben.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	4	4	3	3	—	—	14	22			
Zeichnen.....	2		2	2	2	2	2	12	2	2	2	2	2	2	2	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	26			
Zusammen	31	31	31	31	30	30	30	212	30	30	30	27	27	25	25	25	25	244	20	20	18	18	18	18	112	568			

Dazu kam: a) Chorsingen in I-4: 3 St. (1 St. Tenor und Baß, 1 St. Sopran und Alt, 1 St. Gesamtchor), Singen in 5 A u. 5 B, je 2 St., in 6 A u. 6 B, je 2 St., in Vorschulkl. E: $\frac{1}{2}$ St., in Vorschulkl. Z: $\frac{1}{2}$ St., zusammen 13 St.

b) Turnen in 14*) Abteilungen: in der 1., 2., 3., 4., 5. und 6. Abteilung je 2 St. und daneben im Sommer je 2 St. verbindliches Turnspiel in 3 Abteilungen**), in den anderen 8 Abteilungen je 3 St.; dazu in Vorschulkl. E und Z je $\frac{1}{2}$ St.; ferner im Sommer je 2 St. freiwilliges Turnspiel in einer die Klassen U III A, U III B und 3, in einer die Klassen 4 A und B, in einer die Klassen 5 A und B und in einer die Klassen 6 A und B umfassenden Abteilung; endlich eine Vorturnerstunde, zusammen also im Sommer 53 Stunden (darunter 9 wahlfreie), im Winter 39 Stunden (darunter 1 wahlfreie).

c) Wahlfreies Linearzeichnen im Sommer und Winter für die Klassen I und O II, für die Klassen U II und O III und für die Klassen 1—3 wöchentlich je 2 St.

d) Schreiben für die schlecht schreibenden Schüler der O III, 2, U III, 3 und 4: 1 St.

Also wurden an dem Realgymnasium, der Realschule und der Vorschule wöchentlich im Sommer 641, im Winter 627 Stunden erteilt.

*) Die Klassen O I und U I bildeten eine Abteilung, ebenso die Klassen U III A und U III B.

**) Die Klassen O I, U I, O II sowie die Klassen U II, 1 und O III, 2 waren im Turnspiele zu je einer Abteilung vereinigt.

B1. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer

Nr.	Fachrichtung	Stufen- lehrer von	Realschuljahr						1	2
			OI	UI	OII	UII	OIII	UIIIA		
1	Wolff, Professor, Direktor	OI	1 Stunde	1 Stunde						
2	Meyer, Professor	UI	1 Stunde	1 Stunde	2 Religionen			1 Religionen	1 Religionen	
3	Schulze, Professor	OII	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde			
4	Dr. Barthel, Professor	UIII ^B		1 Stunde				1 Stunde		
5	Dr. Winger, Professor		1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde				
6	Reuter, Professor		1 Stunde					1 Stunde	1 Stunde	
7	Reuter, Professor	OB	1 Religionen	1 Religionen			1 Religionen		1 Religionen	
8	Dr. Winter, Professor		1 Religionen					1 Religionen		
9	Reuter, Professor	B	1 Stunde	1 Stunde					1 Stunde	
10	Reuter, Professor	UII		1 Religionen						
11	Reuter, Professor	UIIIA			1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	
12	Dr. Probst, Professor	OB			1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	
13	Reuter, Professor	B			1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	
14	Dr. Reuter, Professor	OB			1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	
15	Reuter, Professor	B			1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	
16	Dr. Reuter, Professor	OIII			1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	
17	Dr. Reuter, Professor	OB			1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	
18	Dr. Reuter, Professor	OB			1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	
19	Dr. Reuter, Professor	OB			1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	
20	Reuter, Professor		1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	
21	Reuter, Professor	OB			1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	
22	Reuter, Professor	OB			1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	
23	Reuter, Professor	OB			1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	
24	Reuter, Professor	OB			1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	
25	Reuter, Professor	OB			1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	
26	Reuter, Professor	OB			1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	
27	Reuter, Professor	OB			1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	

¹⁾ Die in der Tabelle angeführten Stunden sind die in der Tabelle angeführten Stunden. ²⁾ Von 15. April bis 30. Mai. ³⁾ Von 1. Juni bis 30. Juli.

vom 15. April bis Anfang August 1914.)

Neuquize							Verzeichn.							Stunden- zahl
5	4A	4B	3A	3B	2A	2B	1A	1B	2A	2B	1A	1B		
	1 Griechisch												8	
													18	
													18	
1 Franz.			1 Franz.										22	
	1 Mathem.												22	
													20	
	1 Religion			1 Religion 1 Franz.									22	
1 Religion		1 Religion 1 Griechisch											21	
1 Mathem. 1 Griechisch				1 Griechisch									23	
		1 Franz.			1 Franz.								24	
						1 Griechisch							24	
1 Griechisch 1 Deutsch					1 Engl. u. d. 1 Griechisch								23	
				1 Griechisch		1 Franz.							24 + 2	
	1 Griechisch	1 Mathem. 1 Lat. 1 Griechisch											22	
						1 Latine							24	
													24	
1 Engl.	1 Franz. 1 Deutsch												21	
		1 Griechisch	1 Engl. u. d. 1 Griechisch										22	
			1 Mathem. 1 Religion 1 Latine	1 Lat.									21	
1 G.	1 G.	1 G.			1 Latine								24 + 6	
mit Lat. u. d. GRIECH. U. d. A. u. d. B.			1 G.	1 G.	1 G.	1 G.	1 G. u. d.		1 G. u. d.		1 Lat. u. d. G.	24 + 3		
1 Lat.	1 Lat.		1 Lat. 1 Griechisch	1 Griechisch	1 Engl. u. d. 1 Religion 1 Lat. 1 Griechisch							23		
			1 G.	1 G.			1 Griechisch 1 Mathem. 1 Griechisch 1 Mathem. 1 Religion				1 Mathem.	28		
			1 Religion		1 Mathem.	1 Engl. u. d. 1 Mathem. 1 Religion 1 Mathem. 1 Griechisch						28 + 3		
						1 Mathem.			1 Mathem.	1 Engl. u. d. 1 Religion 1 Mathem. 1 Griechisch		27		
1 G. u. d. u. d. GRIECH. u. d. B.	1 Latine	1 Latine									1 Lat. u. d. G.	28 + 5 u. d. Lat. u. d. G.		
			1 Latine		1 Religion 1 Griechisch				1 Engl. u. d. 1 Mathem. 1 Religion 1 Griechisch		1 Mathem. 1 Mathem.	28 + 2		

15. April bis Anfang August 1914. ¹⁾ Von 15. April bis 30. Mai. ²⁾ Von 1. Juni bis 30. Juli. ³⁾ Von 1. August bis 30. September.

C. Übersicht der durchgenommenen Lehraufgaben.

1. Realgymnasium.

Ober-Prima. Klassenlehrer: Wolf.*)

Evangelische Religionslehre: 2 St. Beselin. Römerbrief, Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die confessio Augustana.

Deutsch: 3 St. Wolf. Literaturgeschichte. Klopstock, Oden und Epigramme. Schillers Gedichte. Goethe, Lyrik, Wahrheit und Dichtung, Egmont, Iphigenie, Tasso. Hebbel, Agnes Bernauer. Grillparzer, König Ottokar. Sophokles, Elektra.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Wie bewahrt Nathan seine in der Erzählung von den drei Ringen ausgesprochene Gesinnung? Lessings „Nathan der Weise“. 2. Wodurch gewinnt Don Manuel die Erkenntnis, daß Beatrice seine Schwester ist? Schillers „Braut von Messina“. Reifeprüfungsaufsätze: Warum mißlingt der Plan Marinellis? Lessings „Emilia Galotti“ (für UI). Inhalt des ersten Aktes der „Braut von Messina“ von Schiller (für OI).

Latein: 6 St. Meyer. Livius XXI, XXII—XXV mit Auswahl. Ciceronis in Verrem lib. IV. Ausgewählte Oden des Horaz. Erweiternde Wiederholungen aus der Grammatik. — Zweiwöchentlich eine Übersetzung aus dem Lateinischen, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Französisch: 3 St. Benke. Molière, Le Misanthrope. Lanfrey, Expédition d'Égypte et Campagne de Syrie. Erweiterung der Phraseologie und Synonymik. Wiederholungen aus der Grammatik. Übersetzen nach Ploeg's Übungen. Übungen im mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. Belehrungen über das französische Land und Volk, über Geschichte und Literatur. — Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, teils Klassen-, teils Hausarbeiten. 6 Aufsätze und eine kurze Ausarbeitung.

Themata der französischen Aufsätze: 1. Le dépôt gardé (anecdote). 2. Notre excursion dans la forêt de Teutobourg. 3. Prüfungsarbeit (Reiseprüfung vom 10. August): L'amour d'une mère.

Englisch: 3 St. Winter. Rudyard Kipling, Three tales from the Jungle Book and the Second Jungle Book. Shakespeare, Julius Caesar. Grammatische Wiederholungen. Gelegentlich Phraseologie, Synonymik und Metrik. Sprechübungen über englische Verhältnisse (Verfassung, Einrichtungen, Leben, Gebräuche). Literaturgeschichte. — Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Schulze. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preussisch-deutschen Geschichte vom Ende des 30jährigen Krieges bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der Erdkunde. Übersicht über die Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. — Eine kurze Ausarbeitung.

Mathematik: 5 St. Winzer. Wiederholung und Ergänzung der ebenen Trigonometrie und im Anschluß hieran sphärische Trigonometrie und deren Anwendungen auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Analytische Geometrie der Ebene. Gelegentliche Wiederholungen aus allen Gebieten der elementaren Mathematik. — Zweiwöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Aufgaben für die Reifeprüfung (Notprüfung vom 10. August): 1. Ein gleichschenkeliges Dreieck soll aus seiner Grundlinienhöhe und dem Halbmesser des eingeschriebenen Kreises gezeichnet und berechnet werden. Beispiel: $h = 4$ p. 2. Von einem Kegelschnitt sind gegeben die beiden Brennpunkte und eine Tangente. Es sollen die Hauptachse und der Berührungspunkt gezeichnet werden. 3. Die Gleichung aufzulösen: $10x^4 - 27x^3 - 110x^2 - 27x + 10 = 0$. 4. Drei in einer Ecke zusammenstoßende Seitenflächen eines Quaders haben die Inhalte F_1 , F_2 und F_3 . Wie groß sind die Kanten des Quaders und der Inhalt? $F_1 = 143$ qcm, $F_2 = 99$ qcm, $F_3 = 117$ qcm.

Physik: 2 St. Denker. Wellenlehre. Lehre vom Schall. Reflexion und Brechung des Lichtes. Wärmelehre.

Aufgaben für die Reifeprüfung (Notprüfung vom 10. August): Die Veränderung des Aggregatzustandes durch Wärme und Druck.

*) Es hier die Unterrichtsverteilung des Sommers zu grunde gelegt (bis Anfang August).

Chemie: 2 St. Denker. Hydrate. Salze, Zersetzung der Salze. Partielle Reduktionen. Spaltung in Radikale, Wasserstoffverbindungen. Theoretische Schlußbetrachtungen. Einiges Wichtige aus der organischen Chemie. — Eine kurze Ausarbeitung.

Unter-Prima. Klassenlehrer: Meyer.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Besselin. Kirchengeschichte, Johannisevangelium.

Deutsch: 3 St. Wolf. Literaturgeschichte. Lessing, Laokoön, Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan. Schiller, Braut von Messina, Räuber, Don Carlos. Kleist, Prinz von Homburg. Sophokles, Antigone.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Wie büßt Weisslingen seinen Treubruch? Goethe, Götz von Berlichingen. 2. Die Exposition in Lessings „Emilia Galotti“. 3. Wie wird die Verbindung zwischen Saladin, Nathan und dem Tempelherrn hergestellt? Lessing, „Nathan der Weise“. 4. Charakteristik der drei Vertreter der christlichen Religion. Lessing, „Nathan der Weise“. 5. Warum durfte wohl der Dichter, durften aber nicht die bildenden Künstler den Laokoön schreiend darstellen? Lessing, „Laokoön“. 6. Die drei Einheiten im Drama. Lessings „Hamburgische Dramaturgie“. 7. Der Streit zwischen Kreon und Antigone (Sophocles' Antigone). 8. Kurze Übungsarbeit in der Klasse. (Inhaltsangabe.)

Latein: 6 St. Meyer. Sallustius, bellum Catilinae, Cicero, de imperio Cn. Pompei. Livius XXII. Vergilius Aeneis, Auswahl. Horaz, Ausgewählte Oden. Grammatische Wiederholungen.

Französisch: 3 Stb. Barthe. Molière, Le Malade imaginaire. Loti, Le Pêcheur d'Islande, Gebrauch der französischen Sprache, Belehrungen über Land, Volk, Geschichte, Literaturgeschichte.

Themen der französischen Aufsätze: 1. La Saint-Nicolas. 2. L'Anarchiste. 3. Le chevalier et le dragon. 4. Polyphème. 5. Causes de la guerre mondiale. 6. Klassenaufsatz.

Englisch: 3 St. Kraatz. Shakespeare and the England of Shakespeare. Shakespeare, the Merchant of Venice. Wiederholungen aus der Grammatik. Übersetzungen aus dem Übungsbuch. Sprechübungen über englische Verhältnisse, Geschichte und Literatur.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Schulze. Die wichtigsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des 30jährigen Krieges. — Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart.

Mathematik: 5 St. Winzer. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Imaginäre Größen. Kubische Gleichungen. Größte und kleinste Werte (mit Benutzung der Differentialrechnung). Synthetische Geometrie der Kegelschnitte. Kombinatorik mit Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Satz für beliebige Exponenten und die einfachsten unendlichen Reihen. Wiederholender Aufbau des arithmetischen Lehrgangs. Wiederholung und Erweiterung der Stereometrie.

Physik: 2 St. Denker. Wie in Ober-Prima.

Chemie: 2 St. Denker. Hydrate, Salze, Zersetzung der Salze. Die Kristallsysteme, Mineralien, Gesteine, Salze und Drysäuren.

Ober-Sekunda. Klassenlehrer: Schulze:

Evangelische Religionslehre: 2 St. Meyer. Apostelgeschichte. Wiederholung der 5 Hauptstücke und der Bergpredigt. Kirchengeschichte der ersten drei Jahrhunderte.

Deutsch: 3 St. Schulze. Gedichte Schillers und Goethes. Auswahl aus Nibelungenlied, Gudrun und Walthar von der Vogelweide in Übersetzungen. Ausblicke auf die germanischen Sagentreife, auf höfische Epik und Lyrik. Goethe, Hermann und Dorothea und Götz von Berlichingen. Schiller, Wallenstein. Arten der Dichtung. Metrik. Übungen in freien Berichten. Das Wichtigste aus dem Leben Schillers und Goethes. — 8 Aufsätze, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Themen der deutschen Aufsätze: 1. Geringes ist oft die Wiege des Großen. 2. Wie erklärt es sich, daß Brunhilde Siegfried schon kennt, als er bei der Brautwerbung Günthers in dessen Gefolge nach dem Hohenstein kommt? 3. Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg. 4a. Welches sind die Schicksale Gudruns bis zu ihrer Ankunft im Lande der Normannen? 4b. Wohltätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. 5a. Bruder Martin in Goethes „Götz von Berlichingen“ und Luther. 5b. Aus Vaterland, aus teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! 6a. Inwiefern ist der erste Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea“ geeignet, uns in die Dichtung einzuführen? 6b. Dulce et decorum est pro patria mori. 7. Wie reist Hermann zu einem entschlossenen Mann heran? Goethe, „Hermann und Dorothea“. 8. Klassenaufsatz.

Latein: 6 St. Schulze. Lektüre: 5 St. Curtius III und IV in Auswahl. Ovid. Metam. XI—XV in Auswahl. Grammatik: 1 St. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax und mündliches Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. — Zweiwöchentlich eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Französisch: 3 St. Brose. Théâtre moderne, hg. von Bernardt. Histoire de Napoléon I^{er}, Vershoven. Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte. Synonymisches, Metrisches, Sprechübungen. Wiederholungen aus der Syntax. Übersetzen aus Bloek's Übungsbuch. Anleitung zu Aufsätzen. — Dreiwöchentlich eine Arbeit, ferner 4 Aufsätze und eine kurze Ausarbeitung.

Thema der französischen Aufsätze: 1. Solon et Crésus. 2. La bataille d'Jéna.

Englisch: 3 St. Hackmann. Scott, The Lady of the Lake. Chambers, History of the Victorian Era. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Synonymisches, Metrisches, Sprechübungen. Wiederholungen aus der Grammatik. — Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Schulze. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, der römischen Geschichte bis Augustus. Ausblicke auf Orient und Hellenismus. Verfassung und Kulturverhältnisse. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte. Wiederholungen aus Erd- und Völkerkunde. Übersicht der Verkehrs- und Handelswege. — Eine kurze Ausarbeitung.

Mathematik: 4 St. Müller. Arithmetik: 2 St. Schwierigere quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Arithmetische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. — Geometrie: 2 St. Stereometrie. Punkt, Gerade, Ebene und deren Beziehungen zu einander. Ede. Hauptkörper. Goniometrie und schwierigere Dreiecksberechnungen. Imaginäre und komplexe Zahlen. — Zweiwöchentlich eine Arbeit.

Physik: 3 St. Winzer. Allgemeine Mechanik des materiellen Punktes. Wärmelehre: Ausdehnung, Veränderung des Aggregatzustandes, spezifische Wärme, Wärmeerscheinungen an der Erdoberfläche und in der Atmosphäre. Magnetismus. Elektrizität: Fernwirkungen, Luftelektrizität. Grunderscheinungen des elektrischen Stromes, Polarisation, Elektrolyse, Ohm's Gesetz. — Vierwöchentlich eine Arbeit.

Chemie: 2 St. Winzer. Verhalten der Metalle beim Erhitzen an der Luft. Die wichtigsten Metalloide und ihre Oxyde. Sulfide. Halogene. Reduktionen. Umwandlung der binären Verbindungen in einander. Atomlehre. Stöchiometrie. Das Wichtigste von den Hydraten und Salzen. — Eine kurze Ausarbeitung.

Unter-Sekunda. Klassenlehrer: Kraatz.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Zum Felde. Wiederholungen aus dem Pensum der Tertien. Lektüre, besonders aus den großen Propheten, das Evangelium Lucae. Geschichte des jüdischen Volks bis Christus. Wiederholung der 5 Hauptstücke nebst Liedern, Sprüchen, Psalmen.

Deutsch: 3 St. Kraatz. Minna von Barnhelm. Schillersche Gedichte, darunter die Glocke, Dichtung der Freiheitskriege, Wilhelm Tell. Raabe, die schwarze Galeere. Auswendiglernen von Gedichten. — Vierwöchentlich 1 Aufsatz, ferner eine kurze Ausarbeitung.

Thema der deutschen Aufsätze: 1. Die „Majestätische Aussicht“. 2. Die Feuersbrunst (im Anschluß an Schillers „Glocke“). 3. Baumgarten erzählt Werner Stauffacher seine Flucht und Rettung. 4. Durch welche Gründe sucht Gertrud Stauffacher ihren Gatten zum Vorgehen gegen den Druck der Landvögte zu bewegen? Nach Schillers „Wilhelm Tell“ I, 2. 5a. Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“ über Tellheim? 5b. Mit welchem Recht sagt Schiller in seiner Glocke: „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand?“ 6. Der Wachtmeister Paul Werner in Lessings „Minna von Barnhelm“. 7. Mein Lebenslauf. 8. Klassenaufsatz.

Latein: 6 St. Zum Felde. Lektüre: 3 St. Caesar, bell. Gall. I, IV, V mit Auswahl. — Grammatik. 3 St. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; Syntax der Tempora und Modi. Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische nach dem Übungsbuche. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit. Eine kurze Ausarbeitung.

Französisch: 3 St. Kraatz. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. La Révolution française, morceaux tirés de Barrau, Lamartine etc. Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte. Floetz-Kares, Sprachlehre: Pronomina, Adverbia, Präpositionen, Konjunktionen; Floetz-Kares, Übungsbuch C 70—79. Wiederholungen. Rückübersetzungen. Sprechübungen. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit. Eine kurze Ausarbeitung.

Englisch: 3 St. Kraatz. Lives of Eminent Explorers and Inventors. Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte. Grammatik: Syntax der nicht verbalen Redetheile. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit. Eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte: 2 St. Pechel. Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Wiederholung der Aufgaben der Obertertia. — Eine kurze Ausarbeitung.

Erdkunde: 1 St. Pechel. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Verkehrs- und Handelswege. — Eine kurze Ausarbeitung.

Mathematik: 5 St. Kühns. Arithmetik: Lehre von den Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Wiederholungen. — Trigonometrie: Erklärung der trigonometrischen Funktionen und einfache Berechnungen von recht- und schiefwinkligen Dreiecken. — Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper mit Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Planimetrie: Wiederholung und Ergänzung. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. Meinert. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Anatomie und Physiologie des Menschen. Unterweisungen in der Gesundheitspflege. — Eine kurze Ausarbeitung.

Naturlehre: 2 St. Müller. Vorbereitender Lehrgang der Chemie, besonders die für die Physiologie unentbehrlichen Elemente und Verbindungen. — Die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre vom Lichte, Schall, Magnetismus und von der Elektrizität. — Eine kurze Ausarbeitung.

Ober-Tertia. Klassenlehrer: Zum Felde.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Zum Felde. Das Reich Gottes im Neuen Testament, besonders Bergpredigt und Gleichnisse. Sicherung und Erweiterung der Kenntnisse über die 5 Hauptstücke. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Geschichte des evangelischen Kirchenliedes und Wiederholung von Kirchenliedern.

Deutsch: 3 St. Sonnenkalb. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Heyse, Kolberg, Homer, Odyssee (Gubatsch). Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter. Auswendiglernen von Gedichten. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. — Vierwöchentlich ein Aufsatz, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Lateinisch: 6 St. Zum Felde. Lektüre: 3 St. Caesar. bell. Gall. IV, V mit Auswahl. Grammatik: 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, die wichtigsten Regeln der Kasuslehre. Übersetzen aus dem Übungsbuche. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit. Eine kurze Ausarbeitung.

Französisch: 4 St. Hackmann. Châtelain, Ausgewählte Erzählungen für den Schulgebrauch. Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte. Übungen im richtig betonten Lesen. Rückübersetzungen. Sprechübungen. Grammatik: Rektion der Verben, Wortstellung, Artikel, Adjektiv. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit. Eine kurze Ausarbeitung.

Englisch: 3 St. Winter. Regelmäßige Formenlehre. Übersetzen aus dem Lese- und Übungsbuche. Sprechübungen zur Verarbeitung des Lesestoffes und über das tägliche Leben. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit. Eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte: 2 St. Sonnenkalb. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis 1740. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1640. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Heranziehen der außerdeutschen Geschichte. — Eine kurze Ausarbeitung.

Erdfunde: 1 St. Sonnenkalb. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reichs. Kartenskizzen.

Mathematik: 4 St. Müller. Arithmetik: 2 St. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Doppelbrüche. Proportionen. Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadratwurzeln. — Geometrie: 2 St. Proportionalität der Strecken. Ähnlichkeitslehre und ihre Anwendung auf Linien im Dreieck und am Kreis. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und Inhalt. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. Meinheit. Botanik: Beschreibung der nacktsamigen Phanerogamen und der Kryptogamen zur Ergänzung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Geographische Verbreitung der Pflanzen. — Zoologie: Niedere Tiere. Wiederholung und Erweiterung des früheren Lehrstoffs. — Übungen im einfachen und schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Eine kurze Ausarbeitung.

Physik: 2 St. Meinheit. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester und flüssiger Körper. Luftförmige Körper. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. — Eine kurze Ausarbeitung.

Unter-Tertia. Klassenlehrer: A. Müller, B. Barthé.

Evangelische Religionslehre: 2 St. A. Meyer, B. Besselin. Das Reich Gottes im Alten Testament. Psalmen und leichtere Stellen aus den Propheten. Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Kirchenjahr. Wiederholung des 1., 2. und 3., Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung und Erlernung von Sprüchen und Kirchenliedern.

Deutsch: 3 St. A. Sonnenkalb, B. Barthé. Lesen von Prosa-Stücken und Gedichten, besonders aus dem deutschen Volksepos und Balladen. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgabe der früheren Klassen unter besonderer Berücksichtigung von Unregelmäßigkeiten und Schwankungen namentlich in der Formenlehre. — Vierwöchentlich ein Aufsatz. Erzählungen, leichtere Schilderungen, Beschreibungen, ferner eine kurze Ausarbeitung.

Latein: 8 St. A. Benke, B. zum Felde. Einüben der Formenlehre und der wichtigsten Lehren der Syntax. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit, darunter eine kurze Ausarbeitung.

Französisch: 4 St. A. Benke, B. Barthé. Laurie, Mémoires d'un Collégien. Lese- und Sprechübungen. Gebrauch von avoir und être. Tempora und Modi. Wiederholung der früheren Pensum. Rechtschreibübungen. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte: 2 St. A. Sonnenkalb, B. Pechel. Die Blütezeit des römischen Reichs unter den großen Kaisern nach Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Außerdeutsche Geschichte, soweit für das Verständnis des Deutschen erforderlich. — Eine kurze Ausarbeitung.

Erdfunde: 2 St. A. Müller, B. Pechel. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile mit Einschluß der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Eine kurze Ausarbeitung.

Mathematik und Rechnen: 5 St. A. Müller, B. Kühns. Rechnen: 1 St. Fortsetzung der Zins- und Rabattrechnung. Zusammengesetzte Regelbetr., Gesellschafts- und Mischungsrechnung. — Arithmetik: 2 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, positive und negative Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Quadratwurzeln aus Zahlen. — Geometrie: 2 St. Kreislehre. Figuren im Kreis und um den Kreis. Vergleichung und Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Pythagoräischer Lehrsatz. Konstruktionsaufgaben. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. A Semroth. B Meinheit. Botanik: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffs der früheren Klassen. Pflanzen mit schwierigem Blütenbau. Einige Sporenpflanzen. Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Das natürliche System. Übungen im Bestimmen. Herbarium. — Zoologie: Gliederfüßler, besonders Insekten. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Eine kurze Ausarbeitung.

2. Realschule.

Real-Prima. Klassenlehrer: Kühns.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Meyer. Kurze Wiederholung des Reiches Gottes im alten Testament. Das Leben Jesu nach dem Lukasevangelium. Leben Jesu. Evangelische Glaubenswahrheiten. Kirchengeschichte. Reformation bis Gegenwart. Wiederholung von Sprüchen und Gesängen.

Deutsch: 3 St. Winter. Götz von Berlichingen. Wilhelm Tell. Schillersche Gedichte, darunter die Glocke. Dichtung der Freiheitskriege. Auswendiglernen von Gedichten.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. (Klassenaufsatz). Der Feiertag (im Anschluß an Schillers Glocke). 2. Ja, der Krieg verschlingt die Besten (Schillers Siegesfest). 3. Goethes Jugend. 4. a) Waislings Gefangenname. Von einem Reiter erzählt. b) Die Lage Friedrichs des Großen beim Ausbruch des siebenjährigen Kriegs. 5. Preußens Wiedergeburt. 6. Auch der Krieg hat sein Gutes. 7. Melchthal erzählt seine Erlebnisse (Schillers Tell). 8. Die bedrückte Lage der Schweizer (Schillers Tell).

Französisch: 5 St. Benke. Mérimée, Colomba. Guerre de 1870—71. Syntax der Adjektiva, Pronomina, Präpositionen, Konjunktionen; grammatische Wiederholungen; Sprechübungen, Retroversionen, Phraseologisches. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Englisch: 4 St. Winter. Walter Scott, Kenilworth. Syntax des Substantivs, Adjektivs, Pronomens und der Präposition. Wiederholung der Formenlehre und Syntax. Sprechübungen. Übersetzungen in das Englische aus dem Übungsbuch. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte: 2 St. Winter. **Erdfunde:** 1 St. Meinheit. **Mathematik:** 5 St. Kühns. **Naturbeschreibung:** 2 St. Meinheit. Alles wie in Unter-Sekunda.

Physik: 2 St. Kühns. Die einfachsten optischen und akustischen Gesetze. Die Grundlehren des Magnetismus und der Elektrizität.

Chemie: 2 St. Kühns. Die wichtigsten Metalle und Metalloide mit ihren Oxiden. Sulfide, Chloride, Reduktionen. Atom und Molekel, Stöchiometrie, Hydrate, Salze, Wasserstoffverbindungen. Einige Mineralien und Kristallformen. Die wichtigsten Verbindungen höherer Ordnungen. Einzelne besonders wichtige Mineralien. — Eine kurze Ausarbeitung.

Real-Sekunda. Klassenlehrer: Brose.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Beselin. Wie in Ober-Tertia.

Deutsch: 3 St. Brose. Wie in Ober-Tertia.

Französisch: 6 St. Brose. Boissonnas, Une famille pendant la guerre de 1870—71. Choix de nouvelles modernes. Französische Gedichte. Sprechübungen, auch aus dem täglichen Leben. Grammatik: Wortstellung, Artikel. Wiederholungen. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit. — Eine kurze Ausarbeitung.

Englisch: 4 St. Beselin. Kingston, Naval Life. Sprechübungen. Syntax des Verbs und des Artikels. Übersetzen aus dem Übungsbuch. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit. Eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte: 2 St. Pechel. **Erdfunde:** 2 St. Pechel. **Mathematik:** 5 St. Denker. **Naturbeschreibung:** 2 St. Oppermann. **Physik:** 2 St. Oppermann. Alles wie in Ober-Tertia.

Real-Tertia. Klassenlehrer: Denker.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Winter. Wie in U III mit besonderer Hervorhebung der Propheten und Psalmen.

Deutsch: 3 St. Pechel. Beides wie in Unter-Tertia.

Französisch: 6 St. Barthe. Louis Roche, Les grands récits de l'épopée française. Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen. Gebrauch von avoir und être; reflexive, persönliche und unpersönliche Verba, Tempora und Modi. Übereinstimmung der Satzglieder, Rektion der Verben. Wiederholung früherer Pensén. Rechtschreibübungen. Vierwöchentlich eine Arbeit, darunter eine kurze Ausarbeitung.

Englisch: 5 St. Hackmann. Lesen und Übersetzen aus Saure, Englisches Lesebuch I, Prosa und Gedichte. Erweiterte Sprech- und Schreibübungen. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Syntax des Verbs. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit, außerdem eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte: 2 St. Pechel. **Erdkunde:** 2 St. Denker. Beide wie in Unter-Tertia.

Mathematik und Rechnen: 6 St. Denker. Rechnen: 2 St. Wie in Unter-Tertia. Auf Sicherheit und Gewandtheit im Rechnen mit bestimmten Zahlen und in Anwendung auf gewöhnliche Verhältnisse des bürgerlichen Lebens wurde besonders Gewicht gelegt. Arithmetik: 2 St. Planimetrie: 2 St. Beides wie in Unter-Tertia. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Rechnen, Arithmetik und Planimetrie. **Naturbeschreibung:** 2 St. Semsroth. Wie in Unter-Tertia.

Quarta. Klassenlehrer: A Hackmann, B Meinheit.

Evangelische Religionslehre: 2 St. A Beselin, B Winter. Reihenfolge der Bücher des Alten und Neuen Testaments. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen und Erklärung von alt- und neutestamentlichen Abschnitten. Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung nebst Katechismusprüchen. Wiederholung und Erweiterung des 1. und 2. Hauptstücks. Kirchenlieder. — Ercl, Spruchbuch.

Deutsch: 5 St. A Hackmann, B Sonnenkalb. Lesen von Gedichten und Prosastrücken, besonders Beschreibungen und Schilderungen. Nacherzählen und Vortragen von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Einiges aus der Wortbildungslehre. Ergänzung der Regeln über die Zeichensetzung. — Zweiwöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Rechtschreibübung und Aufsatz.

Französisch: 6 St. A Hackmann, B Kraag. Contes de France. Lesen und Übersetzen aus dem Übungsbuch. Einige Gedichte aus dem Anhang. Sprechübungen. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, insbesondere der unregelmäßigen Verba. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit.

Geschichte: 2 St. A Wolf, B Winter. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Das Notwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.

Erdkunde: 2 St. A und B Meinheit. Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reichs.

Mathematik und Rechnen: 6 St. A Winzer, B Meinheit. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Zins- und Rabattrechnung. Einfache Flächen- und Körperberechnung. — Etwa vierwöchentlich eine Klassenarbeit. — Geometrie: 3 St. A Müller, B Meinheit. Lehre von den geraden Linien, Winkeln und Parallelen. Sätze von den Seiten und Winkeln der Dreiecke. Lehre von den Parallelogrammen. Kongruenzsätze und ihre einfachsten Anwendungen. Fundamentalaufgaben.

Naturbeschreibung: 2 St. A Semsroth, B Meinheit. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Begriffe, Art, Gattung, Familie, Ordnung, Klasse. Hinweis auf das Linnésche System. Erste Übungen im Bestimmen. — Zoologie: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffs früherer Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Quinta. Klassenlehrer: A Sonnenkalb, B Besselin.

Evangelische Religionslehre: 2 St. A Stoeter, B Besselin. Biblische Geschichten des Neuen Testaments 1-60. Durchnahme und Erlernung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung, Wiederholung des ersten Hauptstücks mit Katechismussprüchen und Schriftstellen. Kirchenlieder.

Deutsch: 3 St. A Sonnenkalb, B Brose. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen. — Grammatik: Der einfache erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Zeichensetzung. — Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung oder eine schriftliche Nacherzählung. — **Geschichtserzählungen:** 1 St. A Sonnenkalb, B Brose. Bilder aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der Geschichte der Griechen bis Solon und der Römer bis zum Kriege mit Pyrrhus.

Französisch: 6 St. A Barthe, B Besselin. Fortgesetzte Lese-, Sprech-, Schreib- und Übersetzungsübungen. Erlernen von Gedichten. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Regelmäßige Formenlehre wie in Sexta, nur ausführlicher. — Etwa vierwöchentlich eine Arbeit.

Erdkunde: 2 St. A Sonnenkalb, B Denker. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reichs. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umriffen an der Wandtafel.

Rechnen: 5 St. A und B Oppermann. Bruchrechnung. Wiederholung der deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Teilbarkeit der Zahlen. Einfache Aufgaben der Regelbetri. Fortgesetzte Übungen in der dezimalen Schreibweise und den wichtigsten dezimalen Rechnungen. Häufiges Kopfrechnen. — Etwa vierwöchentlich eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. A Semsroth, B Oppermann. Botanik: Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen. Gattungsbegriff. Herbarium. — Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Lebensweise dieser Tiere. Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen.

Sexta. Klassenlehrer: A Pechel, B Semsroth.

Evangelische Religionslehre: 3 St. A Weber, B Semsroth. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des dritten Hauptstücks ohne Luthers Auslegung. Einprägung von Sprüchen und leichten Schriftstellen sowie von 4 Kirchenliedern. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments.

Deutsch: 4 St. A Pechel, B Semsroth. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch. Mündliches Nacherzählen und Auswendiglernen. Wortarten, starke und schwache Deklination und Konjugation. Lehre vom einfachen Satz und von der erforderlichen Zeichensetzung. — Wöchentlich ein Diktat. — **Geschichtserzählungen:** 1 St. A Pechel, B Semsroth. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.

Französisch: 6 St. A Kraak, B Brose. Einführung in die französischen Laute und deren schriftliche Wiedergabe. Mündliche und schriftliche Verarbeitung des Übungsstoffes. Konjugation von avoir und être sowie der regelmäßigen Zeitwörter. Kleine Gedichte und Lieder. — Im zweiten Halbjahr etwa vierwöchentlich eine Arbeit.

Erdkunde: 2 St. A Pechel, B Müller. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Provinz Hannover, dann Deutschland, das übrige Europa und die ferneren Länder. Skizzen.

Rechnen: 5 St. A Stoeter, B Seidensticker. Die 4 Grundrechnungen mit benannten Zahlen. Deutsche Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in dezimaler Schreibweise. Zeitrechnung und Vorbereitung der Bruchrechnung. Kopfrechnen. — Eine Klassenarbeit etwa alle drei Wochen.

Naturbeschreibung: 2 St. A Oppermann, B Semsroth. Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Vergleich der Formen und Teile von Wurzel, Stengel, Blatt, Blüte. Leicht erkennbare Blütenstände und Früchte. — Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakterisierende Einzelheiten des Knochenbaus. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen.

3. Vorschule.

Erste Klasse: Klassenlehrer: A Stoeter, B Klarhoefer.

Evangelische Religionslehre: 2 St. A Stoeter, B Klarhoefer. Biblische Geschichte für die Vorschule höherer Lehranstalten; außer den früher durchgenommenen Geschichten 15 aus dem Alten und 14 aus dem Neuen Testament. Wiederholung der früher gelernten Sprüche, Gebete, Gebote und Kirchenlieder; dazu 13 Sprüche, 8 Gebete und 9 Kirchenlieder (18 Strophen). — **Deutsch:** 8 St. — **Auschauung:** 2 St. A Stoeter, B Klarhoefer. Lesen von Prosastücken und Gedichten. Einübung der wichtigsten Regeln der Rechtschreibung. Artikel, Substantiv, Adjektiv, Verbum, Pronomen, einfacher Satz. Deklinations- und Konjugationsübungen. — Wöchentlich eine schriftliche häusliche Arbeit und ein Diktat. — **Rechnen:** 4 St. A Stoeter, B Klarhoefer. Schriftliches Rechnen im unbegrenzten Zahlenraum. Kopfrechnen im Zahlenkreise 1—1000. — **Schreiben:** 4 St. A Stoeter, B Klarhoefer. Deutsche und lateinische Schrift. — **Singen:** $\frac{1}{2}$ St. A und B vereinigt. Refsch: 6 Choräle und 10 Volkslieder, Einübung der Noten im Violinschlüssel von c— $\bar{a}$ (C-dur). — **Turnen:** $\frac{1}{2}$ St. A und B vereinigt. Refsch. Freiübungen, Ordnungsübungen, Gerätübungen und Spiele nach dem „Neuen Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen“.

Zweite Klasse. Klassenlehrer: A Weber, B Seidensticker.

Evangelische Religionslehre: 2 St. A Weber, B Seidensticker. Wiederholung der Lehr- aufgabe der 3. Klasse; dazu 15 Geschichten aus dem Alten und 13 aus dem Neuen Testament; 12 Sprüche, 2 Kirchenlieder, Vaterunser, 10 Gebote. — **Deutsch:** 7 St. A Weber, B Seidensticker. Lesen von Prosastücken und Gedichten aus Bangert u. Viermann, Lesebuch. Mündliches Nacherzählen, Erlernen und Vortragen von 12 Gedichten. Einübung der Regeln der Rechtschreibung. Tägliche Abschreib- und Buchstabier- übungen. Kurze Behandlung des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Verbuns. — Wöchentlich eine schriftliche häusliche Arbeit und ein Diktat. — **Rechnen:** 4 St. A und B Seidensticker. Die 4 Grundrechnungen im Zahlenkreise 1—1000, Überleitung zu der Zahlenreihe bis 10000: Übungen im Kopfrechnen, Festlegung des Einmaleins. — **Auschauungsunterricht:** 2 St. A Weber, B Seidensticker. — **Schreiben:** 3 St. A Weber, B Seidensticker. Deutsche Schrift. Taktübungen. Häusliche Übungen. — **Singen:** $\frac{1}{2}$ St. A und B vereinigt. Refsch. 6 Choräle und 10 Volkslieder. — **Turnen:** $\frac{1}{2}$ St. A und B vereinigt. Refsch. Freiübungen, Ordnungsübungen, Spiele nach dem „Neuen Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen“.

Dritte Klasse. Klassenlehrer: A Refsch, B Stabe.

Evangelische Religionslehre: 2 St. A Refsch, B Stabe. 6 bibl. Geschichten. 5 Sprüche und 3 Gebete wurden erlernt. — **Schreiblesen:** 10 St. A Refsch, B Stabe. Abschreib- und Diktier- übungen. Kenntnis der Selbstlaute, der Leszeichen und der Hauptwörter. Erlernen kleiner Gedichte. Schreiben nach dem Normal-Duktus. — **Auschauungsunterricht:** 2 St. A und B Weber. Die Tafeln von Hölzel und Schäfer und Kasemann werden benutzt. — **Rechnen:** 4 St. A Klarhoefer, B Weber. Die 4 Grundrechnungen im Zahlenkreise 1—20; Addition und Subtraktion im Zahlkreise 1—100.

Lehrbücher: Das nächste Jahr bringt Veränderungen im Lateinischen in O I, im Französischen in O II.

Technischer Unterricht.

Zeichnen.

1. Freihandzeichnen. **Ober- und Unterprima** vereinigt: 2 St. Teudeloff. Zeichnen nach plastischen Gegenständen und Architekturteilen. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Malen von Stilleben nach der Natur mit Wasserfarben. Skizzieren und Gedächtniszeichnen. Aufnahmen von Gebäuden und Denkmälern des Heimortes und der Umgegend. **Ober-Sekunda**: 2 St. Teudeloff. Ebenso. **Unter-Sekunda A und B**: 2 St. Teudeloff. Schwieriger darzustellende Natur- und Kunstformen (Geräte und Gefäße) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen. Skizzieren und Gedächtniszeichnen. — **Real-Prima**: 2 St. Teudeloff. Ebenso. **Ober-Tertia**: 2 St. A und B. Teudeloff. Einfache Gegenstände mit Wiedergabe von Licht und Schatten durch Pastellkreide und Aquarellfarben. Farbentreffen, Skizzieren und Gedächtniszeichnen. — **Real-Sekunda**: 2 St. Teudeloff. Ebenso. — **Unter-Tertia**: Teudeloff. Zeichnen nach einfachen Gegenständen im Umriss (Gebrauchsgegenstände, Natur- und Kunstformen). Farbentreffen, Skizzieren und Gedächtniszeichnen. — **Real-Tertia**: Teudeloff. Ebenso. — **Quarta**: 2 St. A und B. Teudeloff. Zeichnen ebener Kreis- und krummliniger Gebilde und flacher Formen: Blätter, Schmetterlinge, Fliesen und Stoffmuster. — Farbentreffübungen, Skizzieren und Gedächtniszeichnen. — **Quinta**: 2 St. A und B. Klarhoefer. Zeichnen ebener gradliniger Gebilde und Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers. Treffübungen von Farben nach farbigen Gegenständen. Skizzieren aus dem Gedächtnis.

2. Wahlfreies Linearzeichnen. **Prima und Ober-Sekunda**, zweiwöchentlich 2 St. A Mathematisches Zeichnen. Winzer. Darstellung der Raumelemente Punkt, Ebene und Gerade. Beziehungen der Lagen zwischen ihnen. Anwendung auf Aufgaben aus Erd- und Himmelskunde, Physik und Mathematik. B Künstlerisches Linearzeichnen. Teudeloff. Nach freihändigen Aufnahmen (Faustskizzen) von Grund- und Ansichten der Denkmäler, Gebäude und Brücken des Heimortes und der Umgegend, Darstellung derselben in malerischer Perspektive; desgl. von Innenräumen. Planzeichnen. — **Unter-Sekunda und Ober-Tertia**, wöchentlich 2 St. Teudeloff. Schattenkonstruktion, Zentralperspektive. — **Real-Prima, Real-Sekunda, Real-Tertia**, 2 St. Teudeloff. Flächenmuster, Flächenkonstruktionen, Spiralen, Schneckenlinien und dergl., Aufrisse, Grundrisse, Seitenrisse von Körpern: Prismen, Pyramiden, Cylindern, Kegeln, Kugeln. Schnitte. Abwickelungen. Darstellung von Körpern, Denkmälern, Gebäudeteilen und Häusern in Parallelperspektive. Die verschiedenen Arten der Parallelperspektive.

Schreiben.

Für die schlecht schreibenden Schüler der **Tertien** und **Quarten**: 1 St. Semsroth. Wiederholung und Erweiterung der Lehraufgabe der **Quinta**. — **Quinta**: 2 St. A und B Semsroth. Deutsche und lateinische Schrift bei Wörtern und Sätzen in schwieriger Ausführung. Tactschreiben. — **Sexta**: 2 St. A Weber, B Semsroth. Deutsche und lateinische Schrift. Tactschreiben.

Turnen.

Ober-Prima und Unter-Prima: 2 St. Stabe. Aufmärsche. Reulenschwingen. Schwierige Freiübungen mit und ohne Belastung der Hände. Neck: Felgen, Sitzwellen, Hocken und Grätschen aus Stand und Stütz, Rippen, Schwungstemmen. Barren: Stützhüpfen aus Knickschwung, Rolle, Rippe, Überschlag, Ausgrätschen, Auskehren, Einkehren. Pferd und Bock: Grätschen, Hocken, Wolsprung, Weinkreisen, Flanken, Wenden, Kehren, Diebsprung, Längsprünge. Tau: Schnell- und Dauerhängeln, Schwungsübungen. Dauerlauf bis 15 Minuten. Wettlauf bis auf 100 m. Hindernislauf. Weit-, Hoch- und Stabhochsprünge. Dreisprung. Gewichtheben. Schlagball und Schleuderballwettwerfen. Steinstoßen. — Dazu mit O II im Sommer verbindliches Turnspiel: 2 St. (bei schlechtem Wetter durch einstündiges Hallenturnen ersetzt). Stabe. Vor allem wird Schlagball geübt. Faustball, Schleuderball, Barlauf. Märsche.

Ober-Sekunda: 2 St. Stabe. Wie in Prima.

Unter-Sekunda: 2 St. Stabe. Einfache Aufmärsche. Eisenstab- und Hantelübungen in 6 Zeiten. Reulenschwingen in seinen Anfängen. Stabspringen. Wellen und Umschwünge am Reck. Barlauf. Faustball. Volkstümliche Übungen. Märsche. — Dazu im Sommer verbindliches Turnspiel: 2 St. Müller. Faustball. Barlauf. Schlagball. Märsche.

Real-Prima: 2 St. A und B. Kühns. Wie in Unter-Sekunda.

Ober-Tertia: 2 St. Stabe. Leichte Aufmärsche. Eisenstab- und Hantelübungen in 6 Zeiten. Sprunggestell: Reck, Barren, Hoch- und Weitspringen. Schaukelringe: Schwungübungen. Leitern: Hangzucken und Hangeln. Pferd und Bock: Sprünge. Dauerlauf bis 10 Minuten. Wettlauf bis 100 m. — Dazu im Sommer verbindliches Turnspiel: 2 St. Broje. Schlagball, Faustball, Schleuderball, Reiterball, Jagdball. Kettenreißen, Tauziehen, Tag und Nacht. Übungsmärsche. — **Real-Sekunda:** 2 St. Stabe. Wie Ober-Tertia.

Unter-Tertia: 3 St. Müller. — **Real-Tertia:** 3 St. Stabe. Reihungen und Schwenkungen im Marsch, Durchkreuzungen, leichte Aufmärsche. Zusammengesetzte Arm- und Beinübungen in 6 Zeiten. Übungen am Sprunggestell, Reck und Barren, an den Schaukelringen und Leitern, am Bock und am Pferd. Dauerlauf, Wettlauf, Turnspiele. — **Quarta:** 3 St. A und B. Stabe. Schrägzüge, Reihungen und Schwenkungen „an Ort“. Taktlauf. Zusammengesetzte Gliederübungen in 4 Zeiten. Hoch- und Weitspringen. Leiter (wagerecht): Hangübungen, Schwingen. Reck und Barren: Schwingen, Stützeln. Klettergerüst: Klettern an zwei Stangen, Schrauben und Wanderklettern. Turnspiele, Dauerlauf, Wettlauf. — **Quinta:** 3 St. A Weber, B Oppermann. Gegen-, Winkel- und Schrägzüge. Wendungen im Marsch. Reihungen, Schwenkungen, Taktlauf. Einfache und zusammengesetzte Gliederübungen in 4 Zeiten. Übungen am Sprunggestell, Reck und Barren, am Klettergerüst und an der Leiter. Turnspiele, Dauerlauf, Wettlauf. — **Sexta:** 3 St. A Teudeloff, B Kühns. Marsch in Flankenreihe (Umzug), Aufstellungen und Wendungen. Einfache Gliederübungen „an Ort“ in 4 Zeiten. Sprunggestell: Schlußsprünge über die Schnur. Reck, Barren. Kletterstangen: Beinebewegungen im Streck- und Liegehang; 4 leichte Turnspiele im Kreis; Wettlauf.

Das Realgymnasium und die Realschule besuchten im Sommerhalbjahr 400, im Winterhalbjahr 370 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 18 im W. 21	im S. 8 im W. 10
aus anderen Gründen	im S. — im W. —	im S. — im W. —
zusammen	im S. 18 im W. 21	im S. 8 im W. 10
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4,50 % im W. 5,67 %	im S. 2 % im W. 2,70 %

Es wird gebeten, die Befreiung vom Turnen nur in den dringendsten Fällen nachzusuchen.

Bei 16 getrennt unterrichteten Klassen bestanden 14 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen Abteilungen gehörten 18, zur größten 44 Schüler.

In der Vorschule, die im Sommer von 168, im Winter von 167 Schülern besucht wurde, erhielten die Schüler der Klassen EA und B, ZA und B in 2 Turnabteilungen wöchentlich je 2 Halbstunden Turnunterricht. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses waren im Sommer und Winter 3 Schüler vom Turnunterricht befreit.

Es waren für den Turnunterricht außer einer Vorturnerstunde, die Herr Stabe gab, wöchentlich insgesamt 36 + (Vorschule) $\frac{1}{2}$ Stunden angesetzt, ferner aber im Sommer 6 Stunden für verbindliches

Turnspiel der 3 Abteilungen bildenden Klassen OI—OIII und 1—2 (S. S. 3 Anm.). Im Sommer wurde außerdem wöchentlich in 4 Abteilungen je 2 Stunden freiwilliges Turnspiel für die Klassen, die kein verbindliches Spiel haben, bis Sexta herab unter der Leitung der Herren Stabe und Stoeter getrieben (UIIA, UIIB und 3; 4A und B, 5A und B, 6A und B zu je einer Abteilung vereinigt). Es beteiligten sich an den freiwilligen Spielen durchschnittlich in 3 und UIIA und B: 30; 4A und B: 35; 5A und B: 40; 6A und B: 55.

Bei günstiger Witterung wurden die Turnübungen stets im Freien auf dem unmittelbar bei der Anstalt befindlichen Spiel- und Turnplatz, sonst in der Turnhalle der Anstalt abgehalten; Platz und Halle können von der Anstalt als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden. Für das Turnspiel war der Erzierplatz des Pionier-Bataillons in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Gelegenheit zum Schwimmen und zum Eislauf ist den Schülern reichlich geboten. An dem Realgymnasium und der Realschule sind 110 Freischwimmer und 115 Schwimmer. An der Vorschule sind 1 Freischwimmer und 2 Schwimmer. Den Eislauf üben mit Ausnahme von 90 alle Schüler der Hauptschule, von der Vorschule 6. Es ist zu erwarten, daß im nächsten Jahre wieder eine größere Anzahl von Schülern das Schwimmen erlernen wird.

Der Schüler-Turnverein (20 Mitglieder) turnte oder spielte wöchentlich einmal.

Über besondere turnerische Veranstaltungen, bezw. Wanderungen s. III. Chronik der Anstalt, S. 23 ff.

Stenographie nach dem System Stolze-Schrey zu erlernen, ist den Schülern während des Sommers Gelegenheit gegeben. Der Unterricht ist privat, wird aber im Anstaltsgebäude durch einen Lehrer der Anstalt und ausschließlich an Schüler derselben gegeben. Der stenographische Verein übt unter der Leitung des Lehrers der Stenographie, Herrn Semsoth, in einem Klassenzimmer der Anstalt an einem schulfreien Nachmittag wöchentlich einmal.

Der aus Schülern der Prima zusammengesetzte Leseverein kam wöchentlich einmal zusammen. Musikalische Übungen veranstaltete der Gesanglehrer Resch mit einer Anzahl von Schülern der Anstalt (Instrumentalmusik).

Handfertigungsunterricht zu nehmen, ist im Winter private Gelegenheit gegeben in der städtischen Schülerwerkstätte, und zwar bei hinreichender Beteiligung auf Wunsch in besonderen Kursen für die Schüler der Anstalt.

D. Verzeichnis der im Schuljahr 1915/1916 zu benutzenden Schulbücher.

Die Angabe des Preises in M bezieht sich auf gebundene oder kartonnierte Bücher.

1. Realgymnasium und Realschule.

Preis	Titel des Buches											
		I	O II	U II	O III	U III	1 r.	2 r.	3 r.	4	5	6
3,00	Bibel mit Apokryphen.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,25	Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0,50	Erst-Mehliß, Spruchbuch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,30	Hafsmann u. Köster, Hilfsbuch f. d. evang. Religionsunterricht, I. Teil, Sonderausgabe f. Hannover	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,30	„ „ „ Daselbe, II. Teil, Ausg. A Sonderausg. f. Hannover	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,00	„ „ „ Daselbe, II. Teil, Ausg. B Sonderausg. f. Hannover	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,60	„ „ „ Daselbe, III. Teil	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,20	Boelker u. Strack, Biblisches Lesebuch, Altes Test., Ausg. B	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0,15	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, 1902 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Preis	Titel des Buches	I	O	U	O	U	1	2	3	4	5	6
			II	II	III	III	r.	r.	r.			
0,80	Mensing, Deutsche Grammatik für höhere Schulen.....											
0,60	" Übungsbuch.....											
2,40	Tiermann, Deutsches Lesebuch für Sexta, 2 <i>M</i> Oktava, 2,25 <i>M</i> Septima											
2,60	" " " " Quinta.....											
2,60	" " " " Quarta.....											
2,75	" " " " Untertertia.....											
2,75	" " " " Obertertia.....											
2,80	" " " " Untersekunda.....											
3,00	Christian Ostermanns Lat. Übungsbuch, Ausgabe für Reformschulen von H. J. Müller und G. Michaelis, 3. Teil.....	OI										
2,40	Christian Ostermanns Lateinische Satzlehre, Ausgabe für Reformschulen von H. J. Müller und G. Michaelis.....	OI										
	Christian Ostermanns Lat. Übungsbuch, Ausgabe für Reformschulen von H. J. Müller u. G. Michaelis, 1. Teil 2,80 <i>M</i> , 2. Teil 1,80 <i>M</i> ..	OI										
1,65	Plög, Übungen zum Erlernen der französischen Syntax.....											
1,20	Dubislav-Boef, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache, Elementar- buch, Ausg. C, 1. Teil, Sexta.....											
2,80	Dubislav-Boef, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache, Elementar- buch, Ausg. C, 2. Teil, Quinta und Quarta.....											
3,20	Dubislav-Boef, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache, Übungs- buch, Ausg. C.....											
1,60	Dubislav-Boef, Methodischer Lehrgang der franz. Sprache, Schulgrammatik											
3,30	Plög-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Übungsbuch. Ausg. C....											
2,40	Dubislav-Boef, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausg. B.....											
2,00	" " Schulgrammatik der engl. Sprache.....											
2,60	" " Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache.....											
1,60	Reubauer, I. Tl., Geschichte des Altertums für IV.....											
3,40	" II. Tl., Deutsche Geschichten für die mittleren Klassen.....											
2,00	" III. Tl., Gefürzte Ausgabe B, Geschichte des Altertums.....											
2,00	" IV. Tl., Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden....											
2,40	" V. Tl., Deutsche Geschichte vom westf. Frieden bis auf unsere Zeit											
3,00	Pugker, Historischer Schulatlas, hg. v. Baldamus und Schwabe.....											
0,75	v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1.....											
0,75	" " " " " 2.....											
0,90	" " " " " 3.....											
0,90	" " " " " 4.....											
0,90	" " " " " 5.....											
7,00	Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten, bearb. v. Diercke u. Gaebler											
1,50	" Atlas für den Stadt- und Landkreis Harburg.....											
2,80	Müller u. Rutnewsky, Sammlung v. Aufgaben a. d. Arithmetik, B, 1. Teil.											
3,00	" " " " " " " " B, 2. Teil.											
2,20	Müller, die Mathematik auf den Gymnasien etc., Ausg. B, Unterstufe....											
3,00	" " " " " " " " Oberstufe, Abt. I.....											
2,40	" " " " " " " " Oberstufe, Abt. II.....											

Lectüre: I—Ull, 1. Schillers Gedichte, Hesse 75 $\mathfrak{z}$. **I—Oll, Ull.** Groppe und Hausknecht, Engl. Gedichte 2,50 $\mathfrak{M}$. **I, Oll.** Goethe, Lyrik, Reklam 90 $\mathfrak{z}$ oder Hesse 1 $\mathfrak{M}$. **Oll.** Klopstock, Oden und Epigramme, Reklam 1 $\mathfrak{M}$; Goethe, Egmont, Meyer 40 $\mathfrak{z}$; Wahrheit und Dichtung, Hesse 1,20 $\mathfrak{M}$; Iphigenie, Tasso, Hendel je 60 $\mathfrak{z}$; Grillparzer, König Ottokar, Hendel 50 $\mathfrak{z}$; Hebbel, Agnes Bernauer, Reklam 20 $\mathfrak{z}$; Livius, Bch. XXI—XXV, Herz, Tauchnitz 1,30 $\mathfrak{M}$, Bch. XXI v. Luterbacher, Gothana 1,55 $\mathfrak{M}$, Cicero in Verrem IV v. Nachmann, Gothana 1,65 $\mathfrak{M}$; Horaz, Text und Kommentar von Röhl, Belhagen und Klasing 3,40 $\mathfrak{M}$; Molière, Le Tartuffe (Bänner), Schulze, Köthen 80 $\mathfrak{z}$; D'Hérison, Souvenir d'un officier d'ordonnance, Weißer, Belhagen und Klasing, Ausg. B, 1,20 $\mathfrak{M}$; Shakespeare, A Midsummer Nights Dream, Dr. Sieffen, Freytag 1,50 $\mathfrak{M}$; Seeley, The Expansion of England, Prof. Dr. Röcher, Freytag, Leipzig 1,60 $\mathfrak{M}$. **Ull.** Lessing, Laocoon, Reklam 60 $\mathfrak{z}$; Dramaturgie, Hendel 1,35 $\mathfrak{M}$, Emilia Galotti, Hendel 60 $\mathfrak{z}$, Nathan, Hendel 60 $\mathfrak{z}$; Schiller, Braut von Messina, Reklam 60 $\mathfrak{z}$, Räuber, Hendel 60 $\mathfrak{z}$, Don Carlos, Reklam 60 $\mathfrak{z}$; Sophokles, Antigone, Reklam 60 $\mathfrak{z}$; Kleist, Prinz von Homburg 20 $\mathfrak{z}$; Sallustius, bellum Ingurthinum, Text und Kommentar (getrennt) v. Schmalz, Gothana 1,80 $\mathfrak{M}$; Livius, Text v. Herz 21—25, Tauchnitz 1,30 $\mathfrak{M}$, Bch. 21 v. Luterbacher, Perthes 1,55 $\mathfrak{M}$; Horaz von Röhl, Text und Kommentar, Belhagen und Klasing 3,40 $\mathfrak{M}$; Vergils Aeneis, Heitkamp, Gothana; Molière, Le Misanthrope, Scheffler, Ausg. B, Belhagen und Klasing 90 $\mathfrak{z}$, Lantrey, Les Campagnes de 1806 et de 1807, Bertram, Friedberg und Mode, Berlin 1,20 $\mathfrak{M}$; Thackeray, Becky Sharps First Entrance into Life, Dr. Kurt Linde, Diesterweg 1,60 $\mathfrak{M}$; Julius Caesar by William Shakespeare, Dr. Wunderlich, Belhagen und Klasing 1,20 $\mathfrak{M}$. **Oll.** Nibelungenlied, übersetzt von Legerloß, Belhagen und Klasing 1,10 $\mathfrak{M}$; Gudrun, übersetzt von Legerloß, Belhagen und Klasing 1,10 $\mathfrak{M}$; Walther von der Vogelweide, übersetzt von Samhaber, Freytag 80 $\mathfrak{z}$; Goethe, Hermann und Dorothea, Meyer 40 $\mathfrak{z}$; Goethe, Götz von Berlichingen, Hesse 60 $\mathfrak{z}$; Schiller, Wallenstein, Hesse 1 $\mathfrak{M}$; Curtius, Bch. V u. VI, Textausgabe, Teubner 1,60 $\mathfrak{M}$, Ovid, Bch. I—V, Doid in Auswahl, Metamorphosen und elegische Dichtungen, erklärt

Herbstferien:	Schluß des Unterrichts:	Sonnabend, 2. Oktober,
	Beginn " "	Dienstag, 19. Oktober,
Weihnachtsferien:	Schluß " "	Donnerstag, 23. Dezember 1915,
	Beginn " "	Freitag, 7. Januar 1916.
Schluß des Schuljahres: Sonnabend, 8. April 1916.		

Hannover, den 30. August 1914. Aus der heranwachsenden Jugend vom 16. Lebensjahr ab sollen Jugendwehren gebildet werden.

Berlin W 8, den 21. November 1914. Der Herr Minister weist Geistliche und Lehrer an, die Jugend aufzuklären über die Wichtigkeit der Abführung der vorhandenen Goldbestände an die Reichsbank.

Hannover, den 26. November 1914. Es wird zur Befolgung der vom Bundesrat zur Regelung der Brotversorgung Deutschlands unter dem 28. Oktober d. J. — R. G. Bl. S. 459 — getroffenen Verordnungen ermahnt. Den Lehrern und Lehrerinnen sollen Merkblätter ausgehändigt werden, deren Inhalt den Schülern bekannt zu geben ist.

Berlin W 8, den 19. Dezember 1914 (Hannover, den 31. Dezember 1914). Der Herr Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten gibt folgendes bekannt: Auf den Bericht vom 30. November d. J. — U II 23099 — erwidere ich unter Rücksendung der Anlagen, daß die nach den Erlassen vom 11. August d. J. — U II 2094 und vom 31. August d. J. — U II 2272 — an Schüler ausgestellten Zeugnisse der Reise für eine nächsthöhere Klasse nur für den Fall Gültigkeit haben, daß die betreffenden Schüler tatsächlich in das Heer eingetreten sind. Nach dem Wortlaut der bezeichneten Erlasse sind die Direktoren nicht befugt, derartige Zeugnisse auszustellen, wenn sie sich nicht davon überzeugt haben, daß der Eintritt erfolgt ist. Sollten in einzelnen Fällen solche Zeugnisse lediglich auf die Erklärung der Eltern hin, ihre Einwilligung zum Eintritt in das Heer zu geben, ausgestellt worden sein, so verlieren die Zeugnisse ihre Gültigkeit, wenn diese Einwilligung später zurückgezogen und der Eintritt in das Heer oder in den Dienst der Krankenpflege im Stappengebiet nicht tatsächlich geschehen ist.

Wenn einzelne Schüler, denen Zeugnisse für eine nächsthöhere Klasse nach den bezeichneten Erlassen erteilt worden sind, infolge von Verwundung oder Krankheit dauernd die Militärtauglichkeit verlieren und aus dem Heere entlassen werden sollen, so sind sie auf ihr Ansuchen, soweit es sich um Ofterklassen handelt, von Oftern 1915 ab ohne Aufnahmeprüfung in die Klasse aufzunehmen, für die ihnen die Reise zugesprochen ist. Beabsichtigen sie, bereits im laufenden Winterhalbjahr wieder am Unterricht teil zu nehmen, so treten sie zunächst wieder in die Klasse ein, der sie vor ihrem Austritt angehört haben. Die ihnen zugesprochene Verlegung in die nächsthöhere Klasse aber bleibt bestehen.

Für die Schüler der Michaelisklassen, denen nach meinem Erlasse vom 2. September d. J. — U II 11851 — vom 1. Dezember d. J. ab Zeugnisse für eine nächsthöhere Klasse ausgestellt werden, gelten die vorstehenden Bestimmungen sinntesprechend für Michaelis 1915.

III. Chronik der Anstalt.

Zum 1. April 1914 wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Noelle als Oberlehrer an das Realgymnasium in Berlin-Lankwitz berufen. An seine Stelle trat Dr. Oppermann, früher Probekandidat in Einbeck.

Der Gesanglehrer Engels übernahm zu derselben Zeit eine Stelle am Lehrerseminar in Bederkesa. Für ihn fand die Anstalt Ersatz in dem Gesanglehrer Resch.

Für den Vorschullehrer Althof, der auf seine Bitte am 1. April in den Ruhestand versetzt wurde¹⁾, trat der Vorschullehrer Weber, der seither an einer der hiesigen Volksschulen beschäftigt gewesen war, in den Lehrkörper der Anstalt ein.

Zu militärischen Übungen waren einberufen die Oberlehrer Dr. Zum Felde und Dr. Gackmann. Jenen vertrat vom 15. April bis 26. Mai der Probekandidat Dr. Bückmann, diesen der Probekandidat Zahlten. Für den vom 3. August bis zum 23. September zu einer militärischen Übung einberufenen Vorschullehrer Weber wurde der Anstalt der Lehramtskandidat Ripke zur Verfügung gestellt.

Von dem Ernst der politischen Lage, welche der Weltkrieg im Anfang August des verflossenen Jahres herbeiführte, blieb auch die Schule nicht unberührt. In der Eröffnungsandacht, die nach den Sommerferien in der Aula stattfand, brachte der Direktor die Empfindungen zum Ausdruck, die angesichts der bevorstehenden weltgeschichtlichen Ereignisse das deutsche Volk befeelten. Nachdem er in kurzen Worten die Beweggründe, die unsere Feinde zu einem lange vorbereiteten heimtückischen Überfall auf das blühende Deutsche Reich führten, gekennzeichnet hatte, schilderte er die hohe patriotische Begeisterung, die Einmütigkeit und Festigkeit, die Bereitwilligkeit und Opfersfähigkeit aller Schichten unseres Volkes und sprach die feste Zuversicht aus, daß Gott uns in diesem gerechten Kampfe seinen Beistand leihen werde. Nach einem Gebete ließ er die Feier ausklingen in den Gesang: Eine feste Burg ist unser Gott.

Während der Mobilmachung beteiligten sich die Schüler eifrigst an der von der hiesigen Bevölkerung entfalteten Liebestätigkeit. Mehrere Wochen hindurch waren die in 2 Gruppen eingeteilten Primaner und Ober-Sekundaner Tag um Tag am hiesigen Bahnhofe im Dienste der nationalen Hilfsvereine bei der Verpflegung der ins Feld rückenden Truppen beschäftigt. Später unterstützten sie öfter das rote Kreuz bei den hier durchgehenden Verwundetentransporten. Um Weihnachten und Neujahr folgten Primaner und Ober-Sekundaner der Bitte der Oberpostverwaltung um Unterstützung bei den Briefbestellungen. Endlich stellten sie sich auch Herrn Pastor Rütger bei einer Sammlung von Kleidungsstücken für die Kriegshilfe und dem Magistrate am Reichswolltage gerne zur Verfügung.

Eine besondere Sammlung von Kleidungsstücken, die auf Veranlassung des nationalen Frauen-dienstes unter der Leitung des Prof. Dr. Barthé an unserer Anstalt im Interesse der Kriegshilfe stattfand, hatte den besten Erfolg.

Auch eine Geldsammlung wurde unter den Schülern veranstaltet. Der schöne Ertrag von rund 400 M wurde den oberen Mädchenklassen der Volksschule überwiesen zwecks Anfertigung von Wollsachen für unsere Krieger. Die von den Schülern mit Eifer betriebene Einwechslung von Gold für Reichsschatz-scheine ergab etwa 10 000 M.

Den Kriegsereignissen folgte die Schule mit hoher Begeisterung. An der Hand des vorhandenen und zum Teil neu angeschafften Kartenmaterials wurde der Lauf der Ereignisse in den einzelnen Klassen, und zwar besonders in den Geschichtsstunden, verfolgt. Auf die Kunde von den großen Siegen, die unsere Truppen im Westen zwischen Metz und den Vogesen (Sieg des Kronprinzen Ruprecht von Bayern), im Osten bei Tannenberg davontrugen, fiel der Unterricht aus (Freitag, den 28. August, Dienstag, den 1. September).

Der Zusammenbruch der russischen Offensive in Polen gab Anlaß zu einer Schulfeier, welche am 18. Dezember abgehalten wurde. Der Direktor erörterte bei dieser Gelegenheit die Bedeutung des Tages und ging dann zu einer Besprechung der Kriegslage überhaupt über. Die Feier schloß mit dem Gesange: Deutschland, Deutschland über alles. Der Tag war schulfrei.

Als die Nachricht von der Winterschlacht in Masuren hier eintraf, wurde für diesen Tag (13. Februar) die Schule von der dritten Stunde ab geschlossen, ebenso am 23. Februar von der zweiten Stunde an auf den Bericht der obersten Kriegsleitung von dem Abschluß der Verfolgung des Feindes.

Der Sedantag wurde auch in diesem Jahre festlich begangen. Er bot Gelegenheit zu einem Rückblick auf die großen Tage des Ringens um die endgültige nationale Einigung des deutschen Volkes,

¹⁾ Der Vorschullehrer Althof ist am 14. Januar d. J. gestorben.

zu einer Betrachtung der Entwicklung Deutschlands zur Weltmacht und zu einem Vergleiche zwischen damals und jetzt.

Zu Kaisers Geburtstag trat an die Stelle des seitherigen öffentlichen Aktus eine interne Feier. Im Mittelpunkt dieser stand die Rede des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Sonnenfalk. Dieser beleuchtete in klarer Weise die Weltlage vor dem Kriege, erörterte eingehend die tieferen Gründe des Krieges und wandte sich dann der Person des Kaisers zu. Er schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät. Den Vortrag umrahmten Deklamationen und Gesänge. Prämien erhielten ein Obersekundaner und ein Quintaner. (Siehe S. 31.)

Infolge des Kriegsausbruchs hatte der Unterricht an der Anstalt mit mannigfachen Schwierigkeiten zu kämpfen. Von den Lehrern der Schule folgten alsbald dem Rufe zu den Fahnen die Oberlehrer Denker, Kraatz, Dr. Müller, Dr. Pechel, Kühns, Dr. Zum Felde, Dr. Hackmann, die Probekandidaten Dr. Friedrich und Zahltan, der Vorschullehrer Weber und am 11. August der Vorschullehrer Stabe. Oberlehrer Brose und Kandidat Dr. Bückmann wurden zum Sanitätsdienste beurlaubt. Die Aufrechterhaltung des Unterrichts war unter diesen Umständen nur dadurch möglich, daß der Unterricht im Zeichnen (außer 4 St. Linearzeichnen) wegfiel, die Klassen UIIA und B, IVA und B und Vorschule EA und EB zusammengelegt wurden und eine Verminderung¹⁾ der wissenschaftlichen und der Turnstunden sowie eine Neuverteilung des Unterrichts²⁾ eintrat, der zufolge eine Anzahl von Lehrern eine höhere Stundenzahl übernehmen mußte. In dankenswerter Weise unterstützten die Schule in dieser Zeit Pastor Meyer in Eißendorf, der 2 Religionsstunden in OIII übernahm, und die Studiosen Sprengel (je 2 Turnstunden in I und OII und in OIII), Brooks (2 Geschichte in IV), und Wanscheidt (2 Physik in UII).

Zu Oktober 1914 wurden der Anstalt die Kandidaten Fritsch, vom Oberlyzeum in Hameln, Delor, von der Realschule in Peine, zur Vertretung von Oberlehrern überwiesen, desgleichen der Kandidat Temes, vom Lyzeum I in Hannover zur Vertretung eines Oberlehrers und zur Fortsetzung des Probejahrs. Der Lehramtskandidat Ripke verblieb bis auf weiteres der Anstalt. Erfreulicherweise stellte sich damals Rektor Dettmer, der hier im Ruhestand lebt, unserer Schule zur Verfügung. Er übernahm zunächst 7 St. in der Vorschulklasse ZA. Der wissenschaftliche Unterricht wurde nun wieder in seinem früheren Umfange hergestellt, ebenso der Unterricht im Turnen und Zeichnen, unter Kürzung des Turnens auf 1 St. in mehreren Klassen (2 St. in OIII, UII, 2, 3, 4, 5).

Im November 1914 wurde der Gesanglehrer Reisch als Ersatzreservist einberufen. Der Gesangsunterricht sowie die Turnstunden in der ersten Vorschulklasse mußten daher wegfallen. Im übrigen

¹⁾ Rel. 6A: 2 St. 3 St. w., 6B: 2 St. 3 St. Dtsch. 6A: 3 St. 4 St., 6B: 3 St. 4 St. Lat. I: 5 St. 6 St., UII: 5 St. 6 St., OIII: 5 St. 6 St. Franz. OIII: 3 St. 4 St., 5A: 5 St. 6 St., 5B: 5 St. 6 St. Engl. I: 3 St. 4 St. Naturb. UIIA u. B: 1 St. 2 St., 3: 1 St. 2 St. Vorsch. E: 18 St. 20 St., Z u. D: je 16 St. 18 St. Diese 2 St. wurden vom Deutschen und der Anschauung weggenommen. Ferner fielen die Turnstunden in E und Z weg.

²⁾ Wolf Kl. in I: 1 3 Dtsch., 6A 6 Franz. Meyer Kl. in OIII: I, UII, OIII je 5 Lat., I, UII je 2 Rel. Schulze Kl. in OII: I, OII, UII je 3 Gesch., OII, UII je 3 Dtsch., OII: 6 Lat. Barthe Kl. in 3: 1 3 Franz., UIIA u. B 4 Franz., 3A u. B je 6 Franz., 5A 5 Franz. Winter Kl. in UII: 1 5 Math., OII 4 Math., 5 Phys., UII 5 Math., 1: 5 Math. Benke Kl. in UIIA u. B: OII, UII je 3 Franz., UIIA u. B 8 Lat., 1, 2 je 5 Franz. Bessel Kl. in 2: OII 3 Engl., 2 Rel., UII 3 Engl., 2: 4 Engl., 2 Rel., 3: 5 Engl., 5B 5 Franz. Winter Kl. in I: 1 3 Engl., OIII 3 Franz., 3 Engl., 1: 2 Rel., 3 Dtsch., 3 Engl., 2 Gesch., 6B 6 Franz. Meinheit Kl. in 4: 1 4 Phys., UII 2 Nat., 1: 1 Erd., 2 Nat., 4 Phys., 4A u. B 2 Erd., 6 Math., 2 Nat. Sonnenfalk Kl. in 5A: OIII 3 Dtsch., 2 Gesch., 1 Erd., 2: 3 Dtsch., 2 Gesch., 2 Erd., 3: 2 Gesch., 4A u. B 5 Dtsch., 5A 3 Dtsch., 1 Gesch., 2 Erd. Oppermann Kl. in 5B: OIII 4 Math., 2 Phys., 1 Nat., 2: 2 Phys., 2 Nat., 5A 5 Math., 2 Nat., 5B 5 Rechn., 2 Nat., 5A u. B 1 Turnen. Teudeloff Kl. in 6A: UIIA u. B 2 Rel., 2 Gesch., 2 Erd., 3: 2 Rel., 2 Erd., 6 Math., 6A 2 Rel., 1 Gesch., 2 Erd., 2 Schr., 1 u. UII 2 Turnen, 2: 1 Turnen, UIIA u. B 1 Turnen, 1, 2, 3: 2 Linearz., UII, OIII 2 Linearz. Semroth Kl. in 6B: UIIA u. B 3 Dtsch., 5 Math., 1 Nat., 3: 3 Dtsch., 1 Nat., 6A 3 Dtsch., 2 Nat., 6B 2 Rel., 3 Dtsch., 2 Nat. Klarhoefer Kl. in Vorsch. EA u. B: 5A 2 Rel., 2 Schr., 6B 1 Gesch., 2 Erd., 2 Schr., Vorsch. EA u. B 18 St. Stoeter Kl. in DA: 5B 2 Rel., 2 Schr., 6A 5 Rechn., DA 16 St., 3 1 Turnen. Seidenficker Kl. in ZB: 2 5 Math., 6B 5 Rechn., ZB 16 St. Reisch Kl. in DB: 16 St., Chor I—4 3, 5A u. B je 2, 6A u. B je 2. Ripke Kl. in ZA: 4A 2 Rel., 5B 3 Dtsch., 2 Erd., 1 Gesch., ZA 16 St.

beschränkten sich die durch das Ausscheiden des Gesanglehrers verursachten Änderungen darauf, daß Ripke 10 Stunden Rechs in DA (das Deutsch wurde um 2 St. gekürzt, 8 statt 10) und Rektor Dettmer dafür von Ripke 3 Schr. und 2 Rel. in ZB (im ganzen nun 12 St. in ZA) übernahm und daß das Turnen in UIIIA und B und IVA und B sowie das Schreiben in VA um je 1 St. gekürzt wurden. Den Religionsunterricht in IV übernahm für den Lehramtskandidaten Ripke Pastor Meyer aus Eißendorf.

Leider fehlte seit Neujahr der Kandidat Delor wegen Krankheit. Erschwert wurde die Lage der Schule weiterhin noch durch die Einberufung des Lehramtskandidaten Ripke, die am 20. Januar erfolgte. Eine Neuregelung des Lehrplanes war so wieder notwendig geworden.

Eine nochmalige Änderung des Stundenplanes erfolgte, als auch der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Sonnenkalb am 21. Februar zum Landsturme eingezogen wurde. Von seinen Stunden fielen einige weg, die übrigen wurden an die Lehrer der Anstalt verteilt. Außer den Prüfungen, die für Schüler der Anstalt abgehalten werden mußten (Notreisprüfung vom 5. August, vom 10. August, Notschlußprüfungen vom 11. und 20. August, Schlußprüfung Herbst 1914 und Ostern 1915 Siehe S. 28 u. S. 29.), fanden an der Anstalt Notprüfungen von Externeern statt: 2 Notreisprüfungen am 12. August und 8. Oktober, 3 Notprüfungen zur Erlangung der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst am 20. August, 27. Oktober und 26. Februar, 1 Externeerschlußprüfung am 21. und 22. August und 1 Externeer-Notschlußprüfung am 11. Dezember.

Die Reise für Prima wurde im Sommerhalbjahr zugesprochen den Obersekundanern Lüders und Klages (3. Halbjahr in OII) und den Kriegsfreiwilligen Kalischer und Klapprott, ferner im Winterhalbjahr dem Obersekundaner Berneke.

Von sonstigen Vorkommnissen aus dem Schulleben seien noch erwähnt: der Besuch des Marine-Museums (Wandermuseum) am 27. und 28. April durch alle Klassen der Hauptanstalt, die Durchfahrt des Kaisers und der Kaiserin am 20. Juni, bei der die Schüler Spalier bildeten, ein Vortrag des Professor Dr. Barthe in der Aula „Über gemeinnützige Bestrebungen“, ein Vortrag über unsere Kolonien von einem Wanderredner und die Turnfahrten der Schüler.

Der Turnverein unternahm am 9. und 10. Mai einen Sommerausflug in die holsteinische Schweiz unter Führung des Direktors und des Oberlehrers Dr. Meinheit. Erster Tag (Nachmittag): Bahnfahrt nach Eutin; Besichtigung des Boshauses und des Schlossparks. Fußmarsch nach Sielbeck am Kellersee. Übernachten daselbst. Zweiter Tag: Kahnfahrt auf dem See, Besuch des Ugleisees, Marsch nach Malente und Fegetasche, Motorbootfahrt nach Ploen, Rückfahrt nach Harburg über Neumünster. Die Turnfahrt der ganzen Schule fand am 12. Juni statt: OII Schwerin, UII Raseburg-Mölln, OIII Lüneburg-Göhrde, UIIIA Wilseder Berg, UIIIB Lauenburg, 1 Lüneburg-Bienenbüttel, 2 Raseburg-Mölln, 3 Gleichen-dorf-Timmendorf-Travemünde, 4A Lauenburg, 4B Lauenburg, 5A Buchholz-Lohberge-Spröge, 5B Lüneburg und Umgegend, 6A Neugraben-Fischbecker-Heide-Haake, 6B Burtelude-Neukloster. Vorsch. EA, EB Hausbruch, ZA Bismarturm, ZB Hausbruch, DA und DB Haake. Die Ober- und Unterprima unternahmen unter Führung des Direktors und des Zeichen- und Turnlehrers Teudeloff in diesem Jahre eine Wanderung durch den Teutoburger Wald. Erster Tag: Bahnfahrt von Harburg nach Detmold, Besichtigung des Schlosses, des Schlossparks, des Marstalls. Marsch nach Hildesen-Donoperteich, nach der Dörenschlucht. Übernachten. Zweiter Tag: Marsch zum Hermannsdenkmal. Marsch nach den Berlebecker Quellen und den Externsteinen. Kahnfahrt auf dem See. Übernachten im Hotel Externsteine. Dritter Tag: Marsch nach der Silbermühle und dem Bahner Stoot, dann nach Altenbeken. Rückfahrt nach Harburg.

Endlich machte der Turnverein kurz vor Weihnachten noch unter der Führung des Direktors einen Ausflug nach der Fischbecker-Heide.

Die Schüler beteiligten sich an der Bildung der Jugendwehr mit Eifer. Von unserer Anstalt gehören dazu 70 Schüler.

Unter den Lehrern, die am Feldzuge teilnehmen, sind Verluste bisher nicht zu beklagen. Verwundet wurden die Herren Dr. Hackmann, Kraatz, Kühns, Dr. Friedrich und Dr. Zum Felde. Von den früheren Schülern der Anstalt sind viele den Heldentod gestorben. Eine Ehrentafel der Gefallenen soll aufgestellt und in der Aula der Schule aufgehängt werden.

Allen Herren, die uns in dieser schweren Zeit unterstützt haben, sei der Dank der Schule ausgesprochen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Realgymnasium							B. Realschule							C. Vorschule			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	Sa.	1	2	3	4	5	6	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	11	14	18	20	28	A 21 B 22 43	134	28	24	21	A 20 B 20 40	A 32 B 32 64	A 44 B 45 89	266	A 23 B 24 47	A 38 B 31 69	A 27 B 25 52	168
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	—	10	12	16	28	A 20 B 22 42	108	26	25	21	A 20 B 18 38	A 32 B 33 65	A 43 B 44 87	262	A 23 B 24 47	A 40 B 28 68	A 27 B 25 52	167
3. Am 1. Februar 1915	—	10	11	16	28	A 20 B 22 42	107	25	25	22	A 20 B 18 38	A 32 B 33 65	A 43 B 46 89	264	A 23 B 23 46	A 43 B 29 72	A 27 B 26 53	171
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	—	17,7	16,4	15,6	15,2	A 13,5 B 14,1		16,2	15,5	14,4	A 12,9 B 13,2	A 12,3 B 12,1	A 10,7 B 10,2		A 9,0 B 9,2	A 8,2 B 8,2	A 7,2 B 7,1	

B. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion												Staatsangehörigkeit						Heimat								
	A. Realgymnasium				B. Realschule				C. Vorschule				A. Realgymnasium		B. Realschule		C. Vorschule		A. Realgymnasium		B. Realschule		C. Vorschule				
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	Nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	Nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	Nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	126	6	1	1	278	8	1	9	160	6	1	1	134	—	—	258	2	6	168	—	—	116	18	233	33	159	9
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	101	4	1	2	245	8	1	8	159	6	1	1	108	—	—	255	1	6	166	1	—	93	15	230	32	157	10
3. Am 1. Februar 1915	100	4	1	2	247	8	1	8	168	6	1	1	107	—	—	258	1	5	170	—	1	92	15	231	33	161	10

Von den auswärtigen Schülern wohnten am 1. Februar 1915 in voller Pension 20.

C. Reifeprüfungen am Realgymnasium.

a. Notprüfung vom 5. August 1914.

Nr.	Namen	Geburts-		Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Schulbesuch		Gewählter Beruf
		tag	ort			im ganzen Jahre	in Prima	
1	Böttcher, Hans	5. Juli 1896	Harburg	ev.	Bohrunternehmer, Har- burg	9 1/2	2 1/2	Baufach
2	Helmers, Erich	5. März 1894	Harburg	ev.	Kaufmann, Harburg	11 1/2	2 1/2	Offizier
3	Schüke, Heinrich	7. Juli 1895	Neestederlohe	ev.	Hauptlehrer, Neestedt	9 1/2	2 1/2	Jura
4	Witt, Otto	27. Febr. 1895	Neuenfelde	ev.	Kaufmann, Neuenfelde	10 1/2	2 1/2	Offizier

b. Notprüfung vom 10. August 1914.

1	Barthe, Friedrich	27. Okt. 1896	Harburg	ev.	Professor, Harburg	8 1/2	1 1/2	Baufach
2	Bergstädt, Gustav	26. Dez. 1895	Harburg	ev.	Tischlermeister, Harburg, verstorben	9 1/2	1 1/2	Baufach
3	Geißler, Hans	17. April 1897	Ludwigshafen a.R.	ev.	Ingenieur, Harburg	8 1/2	1 1/2	Neuere Philologie
4	Gellert, Georg	31. Mai 1895	Hörne (Kehdingen)	ev.	Hofbesitzer, Hörne, ver- storben	7 1/2	1 1/2	Offizier
5	Knuß, Bernhard	16. Okt. 1893	Harburg	ev.	Kaufmann, Harburg	11 1/2	1 1/2	Rechtswissenschaft
6	Maaf, Otto	26. Dez. 1896	Harburg	ev.	Lehrer, Harburg	8 1/2	1 1/2	Kaufmann
7	Maul, Hermann	23. Jan. 1895	Harburg	ev.	Kaufmann, Harburg	10 1/2	1 1/2	Offizier
8	Meier, Georg	23. Jan. 1897	Osterholz- Scharmbeck	ev.	Pastor, Harburg	8 1/2	1 1/2	Theologie
9	Rischmüller, Hans	8. Dez. 1896	Harburg	ev.	Sanitätsrat, Harburg	8 1/2	1 1/2	Offizier
10	Ruhrmann, genannt Wesfer, Hermann	17. Juli 1895	Belbert, Rheinpr.	ev.	Maschinenbauer, Belbert verstorben	6 1/4	1 1/2	Offizier
11	Sierde, Karl	8. Dez. 1896	Harburg	ev.	Kaufmann, Harburg	8 1/2	1 1/2	Baufach

D. Not-Schlußprüfungen am Realgymnasium

vom 11. August 1914.

Nr.	Namen	Geburts-		Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Schulbesuch		Gewählter Beruf
		tag	ort			im ganzen Jahre	in Unter- sekunda	
1	Hufert, Wilhelm	23. Dez. 1896	Birnbach (Nagbez- Koblentz)	kath.	Forstauffseher, verstorben, Stiefvater Zollauf- seher Wehder, Harbg.	2 1/2	1 1/2	Kaufmann
2	Eddelbüttel, Friedrich	14. Aug. 1897	Harburg	ev.	Bäckermeister, Harburg	3 1/2	1 1/2	Kaufmann

E. Schlußprüfungen an der Realschule.

a. Not-Schlußprüfung vom 20. August 1914.

Nr.	Namen	Geburts-		Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Schulbesuch		Gewählter Beruf
		tag	ort			im ganzen Jahre	in Prima	
1	Meyer, Karl	4. März 1897	Buchholz	ev.	Fuhrwerksbesitzer, Buch- holz	1 1/2	1 1/2	Kaufmann

b. Schlußprüfung Herbst 1914.

Nr.	Name	Geburts-		Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Schulbesuch im ganzen in Prima Jahre		Gewählter Beruf
		tag	ort					
1	Hornig, Hugo	12. Aug. 1897	Harburg	israel.	Viehändler, Harburg	7½	1½	Kaufmann
2	Willers, Reinhard	13. Aug. 1896	Bleede a. G.	ev.	Eisenbahnsekretär	7½	1½	Baufach

c. Schlußprüfung Ostern 1915.

1	Arnold, Walter	12. Mai 1899	Harburg	ev.	Bädermeister, Harburg verstorben	5	1	Festungsbaufach
2	Baumgarten, Herm.	12. Nov. 1899	Harburg	ev.	Prokurist, Harburg	6	1	Oberrealschule
3	Cordes, Hermann	31. März 1898	Harburg	ev.	Lehrer, Harburg	8	1	Marineingenieur
4	Eddelbüttel, Wilhelm	21. Nov. 1898	Harburg	ev.	Fuhrwerksbesitzer, Harbg.	7	1	Oberrealschule
5	Hamann, Georg	26. Juli 1900	Harburg	ev.	Kaufmann, Harburg	6	1	Kaufmann
6	Junge, Rudolf	4. Okt. 1899	Harburg	ev.	Magistratssekretär, Har- burg	6	1	Hamburg. Staats- beamter (Sub- alterndienst)
7	Klimpel, Harry	30. Sept. 1897	Harburg	ev.	Klempnermeister, Har- burg	7	1	Schiffbau- ingenieur
8	Kramer, Willi	30. Dez. 1899	Goslar a. H.	ev.	Zollbeamter, Harburg	6	1	Lehrer
9	Langerbein, Arthur	10. Febr. 1899	Harburg	ev.	Oberbahnassistent, Harbg.	7	1	Kaufmann
10	Meyer, Erich	15. Sept. 1897	Dachtmissen, Reg.- Bez. Lüneburg	ev.	Königlicher Hegemeister, Bahrendorf	8	1	Forstfach
11	Möller, Jonny	2. April 1898	Wilhelmshurg	ev.	Zimmermann, Wilhelms- burg	7	1	Schiffsbau
12	Peters, Wilhelm	11. Febr. 1899	Harburg	ev.	Lehrer, Harburg	7	1	Beamter
13	Rasch, Herbert	16. Aug. 1899	Pankow bei Berlin	ev.	Lokomotivführer a. D., Harburg	2	1	Kaufmann
14	Rend, Jonny	5. Okt. 1899	Harburg	ev.	Kaufmann, Harburg	6	1	Kaufmann
15	Riggert, Bernhard	20. Aug. 1898	Hanstedt I, Kreis Helzen	ev.	Hofbesitzer, Hanstedt I	6	1	Gerichtssekretär
16	Rost, Karl	19. Mai 1898	Harburg	ev.	Maschinist, Harburg	1½	1	Kaufmann
17	Schmidt, Hans	6. März 1899	Harburg	ev.	Buchhalter, Harburg	7	1	Kaufmann
18	Sens, Otto	14. April 1898	Dessau	ev.	Kaufmann, Harburg	2	1	Marineingenieur
19	Stein, Wilhelm	1. Mai 1900	Harburg	ev.	Lehrer, Harburg	6	1	Kaufmann
20	Treder, Ernst	21. Dez. 1898	Harburg	ev.	Kohlenhändler, Harburg	2	1	Kaufmann
21	Wendt, Walter	10. Febr. 1899	Harburg	ev.	Kaufmann, Harburg	1	1	Baufach
22	Werner, Erich	13. Juli 1899	Harburg	ev.	Architekt, Harburg	6	1	Schiffbau- ingenieur

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst haben Ostern 1914 44 Schüler erhalten (17 am Realgymnasium, 27 an der Realschule), Michaelis 1914 7 Schüler (4 am Realgymnasium, 3 an der Realschule). Von diesen 51 sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 34 (5 vom Realgymnasium, 29 von der Realschule).

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek: Régnier, Schiller. *Histoire de la guerre de Trente Ans*. Traduction française 1901. — Sieper, *Die Kultur des modernen England*, 4 Bände 1912. — Rede des Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten D. v. Trott zu Solz über die Jugendpflege, 26. März 1912 (überwiesen vom Kgl. Provinzialschulkollegium). — Hohenzollern-Jahrbuch Inhaltsangabe 1897—1913. — Ost, *Lehrbuch der chemischen Technologie* 1911. — Benseler, *Griechisch-deutsches Schulwörterbuch* 1911. — Urkunden der deutschen Erhebung, Originalwiedergabe in Faksimile-Drucken 1913. — Cumont, *Die orientalischen Religionen im römischen Heidentum* 1910. — Holmes, *Caesars Feldzüge in Gallien und Britannien* 1913. — Heinze, *Virgils epische Technik* 1908. — Deißmann, *Licht vom Osten. Das Neue Testament und die neuentdeckten Texte der hellenisch-römischen Welt* 1909. — *Staatshandbuch der Provinz Hannover*, Jahrgang 1914. — Weiß, *Die Schriften des Neuen Testaments, neu übersetzt und für die Gegenwart erklärt*, 2 Bände 1907—08. — Hollemann, *Lehrbuch der Chemie*, 2 Bände 1913 u. 1914. — Krüger, *Schwierigkeiten des Englischen. Zweiter Teil, 2. Abteilung: Eigenschaftswort, Umstandswort* 1914. — Wolf, *Shakespeare*, 2 Bände 1913. — Niebergall, *Praktische Auslegung des Neuen Testaments* 1914. — Anatole France, *Le crime de Sylvestre Bonnard* O. I. — Derselbe, *L'île des Pingonins* O. I. — Derselbe, *Les dieux ont soif* O. I. — *Deutsche Wehrordnung* 1904. — Heinemann, *Handbuch über die Organisation und Verwaltung der öffentlichen Preussischen Unterrichtsanstalten. Ergänzungsband* 1914. — Preisgekröntes deutsches *Aufgabebuch*, 3 Bände O. I. — *Exerzier-Reglement für die Infanterie* 1909. — Leunis, *Synopsis der Mineralogie und Geognosie*, 2 Bände 1875 u. 5. — Goedecke, *Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung*, 9. Band 1910. — *Rolle, Didaktik und Methodik des Schulgesangsunterrichts* 1915 (überwiesen vom Kgl. Provinzialschulkollegium). — Wolff, *Violiniere* 1910. — E. M. Arndt, *Geist der Zeit*, 2 Bände O. I. — *Vaterländische Balladen für die deutsche Jugend* O. I. — Benede, *Lüneburger Heimatbuch*, 2 Bände 1914, in zwei Exemplaren. — *Aus der Sammlung Leuchtende Stunden: Engel, Auf hoher See. Haackel, Die Natur als Künstlerin. Presber, Geweihte Stätten. — Ludenbach, Kunst und Geschichte* 1913. — Maas-Kenner, *Einführung in die Biologie* 1912. — *Vaterland und Freiheit. Kriegslieder* 1914—15. — Schürmann, *Die Vorgeschichte des französischen Krieges* 1914.

Geschenke der Verlage: *Bibliotheca Paedagogica*, 21. Ausgabe 1914. — *Schulwart* 1914. — *Verzeichnis von Chorgesangwerken* 1914. — Meister, *Kleine Gesangschule* 1914. — Strohmeyer, *A travers la France II.* — *Festschrift zum 40. Kriegertag des Regierungsbezirks-Kriegerverbandes Lüneburg* 1914. — *Verlagskatalog Perthes 1796—1906.* — Kleiber-Scheffler, *Elementarphysik mit Chemie für die Unterstufe* 1907. — Kleiber-Nath, *Physik für die Oberstufe* 1912.

Geschenke des Herrn Prof. Dr. Barthe: Pröhl, *Altenglisches Theater*, 2 Bände O. I. — Hamilton, *The international English and French Dictionary*, 2 Bände 1876—78. — Marlowe, *Tragedy of Doctor Faustus* 1877. — Shakespeare, *Julius Caesar* O. I. — Derselbe, *Macbeth* 1880. — Derselbe, *King Lear* 1881.

Geschenke des Herrn Prof. Geyer: Tschirch, *Bilder aus der Geschichte der Stadt Brandenburg* 1912. — Bardey, *Geschichte von Nauen und Osthavelland* 1892.

Periodische Schriften: *Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht*, 26. Jahrgang 1914. — *Monatschrift für höhere Schulen*, 13. Jahrgang 1914. — *Pädagogisches Archiv*, 56. Jahrgang 1914. — *Lehrgänge und Lehrproben* 1914. — *Jahresberichte über das höhere Schulwesen (Nethwisch)*, 28. Jahrgang 1913. — *Centralblatt für die gesamte Verwaltung des preussischen Schulwesens* 1914. — *Korrespondenzblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand*, 22. Jahrgang 1914. — *Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht*, 45. Jahrgang 1914. — *Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht*, 27. Jahrgang 1914. — *Deutsche Geographische Blätter*, 37. Band 1914. — *Petermanns Mitteilungen*, 60. Jahrgang 1914. — *Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen*, 79. Jahrgang 1914. — *Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik*,

17. Jahrgang 1914. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 28. Jahrgang 1914. — Literarisches Centralblatt (Zarncke), 65. Jahrgang 1914. — Die schöne Literatur, Beilage zum Vorigen, 15. Jahrgang 1914. — Internationale Monatschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, 8. Jahrgang 1914. — Nachrichten von der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 1914. — Germanisch-romanische Monatschrift, 6. Jahrgang 1914.

Schülerbibliothek: Richter, Die deutsche Flotte unter Kaiser Wilhelm II. — Das neue Universum, 34. Jahrgang. — H. v. Zobeltig, Das versunkene Goldschiff. — Noeldeken, Lambert Habewart. — H. v. Zobeltig, Unter dem Eisernen Kreuz. — Noeldeken, Zwillingbrüder. — Winter, Im afrikanischen Sonnenbrand. — Fahlen, Das Jagdbuch. — Aphanasjew, Russische Volksmärchen, 2 Bände. — Jonk Steffen, Die Helden der Nauklust. — Jonk Steffen, Die Rache des Herero. — Reventlow, Deutschland zur See. — Bayer, Mit dem Hauptquartier. — Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe. — Geißler, Valentin Uzz. — Nautikus, 1914. — F. J., Der Wille zum Sieg. — Die deutsche Kriegsflotte 1914. — (3 Exemplare). — Hansen, Seemannsleben. — Kampe, Hamborger Jungs und Deerns. — Wagner, Illustriertes Spielbuch für Knaben. — Arminius, Der Kraftsucher. — Arminius, Der Kraftfinder. — Willibald Alexis, Negerimm. — Geißler, Der Junge, der eine Schlacht gewann. — Max, Unsere Chinafahrt. — Bienenstein, Deutsches Blut. — Heidemark, Männer. — Kosde, Der von Bismarck. — Bloem, 1814—1815. — E. M. Arndt, Geist der Zeit, 2 Bände. — Berg, Geographisches Wanderbuch (2 Exemplare). — Aus der Sammlung Jungdeutschland: Der eiserne York. Die Völkerschlacht bei Leipzig. Bülow v. Dennewitz. Kriegererlebnisse eines Veteranen 1870—71. Marshall Vorwärts. Herzog Friedrich Wilhelm und seine schwarze Schar. — Als Freiwilliger nach Südwest. Unser Kaiser. Der tolle Platen. Der Goldmacher von Brandenburg. In des Reiches Acht. Körner und Schenkendorf. Napoleons Zug nach Rußland. Der deutsche Junge als Samariter. Mit dem Flugzeug durch die Lüfte. Düppel. Deutsche Forscher in Tibet. Eine Fahrt nach Gravelotte. — Lüneburger Heimatbuch. Im Auftrage der Bezirkslehrervereine Lüneburg und Celle herausgegeben von Otto und Theodor Benecke 1914. — Rabisch, Im alten Reich. — Derselbe, Das neue Reich.

Geschenke von Schülern: Hauff, Dichtenstein. — Artbauer, Die Fremdenlegion. — Vogel, Ostseefagen und Erzählungen.

Geschenk des Verlags (Teubner): Schaffen und Schauen, 2 Bände.

Geschenke des Herrn Ministers: Düppel und Alsen, Schleswig-Holsteins Befreiung 1864. — Zu Schülerprämien verwendet: Reventlow, Deutschland zur See (Geschenk S. M. des Kaisers). — Bückmann, Geflügelte Worte (Geschenk des Herrn Ministers).

Geschenke des Herrn Stegemeyer, Harburg: Moritz Busch, Graf Bismarck und seine Leute. — Casati, Zehn Jahre in Aequatoria und die Rückkehr mit Emin Pascha, 2 Bände. — Junker, Reisen in Afrika 1875—1886, 3 Bände. — Stanley, How I found Livingstone 1890.

Geschichtliche und erdkundliche Sammlung. Ravenstein, 5 Kriegskarten. — Seemann, 16 Bilder zur Geschichte. — Heimatbilder für Schule und Haus, 1. und 2. Reihe, Lüneburger Heide, 12 Bilder.

Physik und Chemie. 77 technische und erdkundliche Lichtbilder. — Ergänzung des Werkzeuges, der Chemikalien und der Kästchen für die Mineralien.

Naturbeschreibung. 21 Diapositive, Entwicklung des Hühnchens. — Schmeil, botanische Tafel, Bakterien. 1 Obersehenkelfopf, präpariert. — 1 Embryoarm, präpariert.

Zeichnen. Mehrere ausgestopfte Vögel. — 2 Schmetterlingskästen. — 1 Jagdtasche und Pulverhorn.

Musik. Grell Op. 41, Heft 1 und Heft 3.

Turnen. Die nötigen Faustbälle, Schlagbälle und Schlaghölzer.

Allen freundlichen Gebern sei der Dank der Schule ausgesprochen.

VI. Stiftungen.

Aus den Mitteln der Weinligstiftung wurde dem Primaner Siercke eine Beihilfe zum Besuche des Deutschen Museums in München gewährt.

VII. Kuratorium.

Dem Kuratorium gehörten in diesem Schuljahre folgende Mitglieder an:

- 1) Herr Oberbürgermeister Denicke, Vorsitzender, stimmberechtigtes Mitglied der Reise- und der Schlußprüfungskommission;
- 2) Herr Landrat Rötger, Kompatronatskommissar;
- 3) Herr Stadtsyndikus Tilemann;
- 4) Herr Bürgervorsteher Maul;
- 5) Der Direktor.

VIII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

Die Aufnahme der Schüler findet statt Donnerstag, den 15. April, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Aula der Anstalt (Eisendorfer Str. 26, 1 Treppe).

Die aufzunehmenden Schüler haben vorzulegen:

- 1) die standesamtliche Geburtsurkunde oder einen standesamtlichen Geburtschein für Schulzwecke;
- 2) den Impfschein, gegebenenfalls den Wiederimpfschein;
- 3) wenn sie der evangelischen Konfession angehören, den Taufschein;
- 4) wenn sie von einer anderen Anstalt kommen, das Abgangszeugnis.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen des Realgymnasiums und der Realschule für Einheimische 160 M., für Auswärtige 200 M.; in den Vorschulklassen für Einheimische 120 M., für Auswärtige 140 M.

Der Unterricht beginnt Donnerstag, den 15. April, morgens 8 Uhr 15 Minuten, für die erste und zweite Vorschule um 9 Uhr 10 Minuten, für die unterste Vorschulklasse um 9 Uhr 55 Minuten.

Die Schulordnung, die bei der Aufnahme eines jeden Schülers ihm oder seinen Angehörigen ausgehändigt wird, bitte ich sorgfältig zu verwahren und als Richtschnur zu betrachten; insbesondere wolle man in dem Falle, daß ansteckende Krankheiten im Hause auftreten, genau nach den Vorschriften verfahren. Ferner erinnere ich daran, daß jede Wahl einer Pension meiner Genehmigung unterliegt, daß solche auswärtige Schüler, die zwar täglich ins Elternhaus zurückkehren, aber sich regelmäßig längere Zeit vor oder nach dem Unterricht in der Stadt aufhalten müssen, die Stunden nicht auf Bahnhöfen, sondern in einer geeigneten Familie verbringen sollen, endlich, daß Urlaubsgesuche schriftlich an den Klassenlehrer zu richten sind.

Zur Vermeidung des der Gesundheit schädlichen Staubes wird das Betreten der Turnhalle ohne Turnschuhe den Schülern nicht gestattet. Sämtliche am Turnunterricht teilnehmende Schüler haben sich mit Turnschuhen zu versehen. Diese können in der Anstalt aufbewahrt werden, müssen aber mit dem Namen des Eigentümers versehen sein.

Es wird gebeten, die Schüler zwar stets rechtzeitig zum Unterricht zu schicken, aber nicht unnötig früh. Die jüngeren Schüler, zumal die der Vorschule, deren Unterricht später beginnen muß, zeigen oft die Neigung, halbe, ja sogar ganze Stunden vor Beginn des Unterrichts bei dem Schulgebäude oder in dessen Nähe zu erscheinen, wo sie dann ohne Aufsicht sich selbst überlassen sind. Es liegt auf der Hand, daß das nicht gut für die Knaben sein kann.

Die Eltern der jetzt nach Quarta versetzten Schüler, die sich binnen Jahresfrist zu entscheiden haben werden, ob sie ihre Söhne auf das Realgymnasium und die Realschule schicken wollen, bitte ich folgendes erwägen zu wollen:

Der Lehrplan des Realgymnasiums bietet eine wirkliche abgeschlossene Bildung nur den Schülern, die die Anstalt bis zur Reifeprüfung durchmachen. Mit der Versetzung nach Obersekunda (Einjährigen-Berechtigung) ist kein Abschluß erreicht. Der Lateinunterricht hat drei Jahre vorher erst begonnen und hat noch nicht entsprechende Früchte tragen können. Die auf ihn verwendeten Unterrichtsstunden sind den anderen Fächern, d. h. dem Deutschen, den neueren Fremdsprachen, der Mathematik, dem Rechnen, der Erdkunde und den Naturwissenschaften, entzogen. Dagegen bietet die Realschule für alle die, welche mit der Einjährigeberechtigung abgehen, eine gute, abgeschlossene Bildung. Die Seite unserer Reformschule ist also zu bevorzugen von allen denen, die nicht die Reifeprüfung ablegen wollen. Die Berechtigungen beider Anstalten sind auf dieser Stufe ganz dieselben. Auch die Furcht vor der an der Realschule abzulegenden Prüfung ist völlig unbegründet. Es handelt sich lediglich um eine Versetzungsprüfung, bei der im wesentlichen die Klassenleistungen den Ausschlag geben, und bei der die Ergebnisse seit Jahren nichts ungünstiger gewesen sind als bei der Versetzung von der Untersekunda des Realgymnasiums nach der Obersekunda.

Im Lehrplane der Schule haben seit Ostern 1912 folgende Änderungen stattgefunden: Das Englische ist in Quarta und Untertertia (Realgymnasium) weggefallen, die Stundenzahl im Französischen ist in Quarta um 1 Stunde vermehrt, ebenso die Stundenzahl im Deutschen in Quarta und Untertertia um je 1 Stunde. Das Latein setzt in Untertertia mit 8 Stunden (statt früher 6 Stunden) ein. Auf der Realschule fällt der englische Anfangsunterricht nach Tertia. Auf dem Realgymnasium beginnt das Englische in OIII mit 3 Stunden. Das Deutsche in OIII erhält 3 (statt 2) Stunden. Auf die Naturwissenschaften entfällt in dieser Klasse 1 Stunde (statt früher 2 Stunden). Im nächsten Schuljahre erhält in UII das Englische 5 Stunden (statt früher 3). Die Mathematik 4 Stunden (statt früher 5). Die Naturbeschreibung 1 Stunde (statt früher 2).

Die Eltern, welche die Absicht haben, ihren Söhnen während der Schulzeit Tanzunterricht erteilen zu lassen, werden ersucht, sich mit dem Herrn Klassenlehrer über die Frage der Zweckmäßigkeit dieser Entscheidung ins Einvernehmen zu setzen. Der Tanzunterricht ist für die Schüler öfters von nachteiligen Folgen begleitet. Dies ist besonders dann der Fall, wenn an die Tanzstunden sich gesellige Vereinigungen und Vergnügungen anschließen, für welche die Jugend noch nicht reif ist. Es dürfte im eigenen Interesse der Eltern liegen, das Bestreben der Schule, den Sinn für den Ernst der Lebensaufgaben zu wecken, durch Fernhaltung aller störenden Einflüsse zu unterstützen.

Der Besuch von Wirtshäusern ohne Begleitung der Eltern oder geeigneter Stellvertreter ist den Schülern der unteren und mittleren Klassen verboten. Für die oberen Klassen unterliegt er den von der Schule jeweilig festgesetzten Einschränkungen.

Alle Vereinigungen von Schülern, zu denen der Direktor nicht ausdrücklich seine Genehmigung erteilt hat, sind verboten; desgleichen die Teilnahme an öffentlichen Aufzügen und jedes dem jugendlichen Alter unziemliche Hinaustrreten an die Öffentlichkeit.

Hierzu wird der Ministererlaß vom 29. Mai 1880 über Schulverbindungen in Erinnerung gebracht:

„Wenn das Vorhandensein einer verbotenen Schülerverbindung erwiesen ist, so hat die Schule gegen alle Teilnehmer mit unnachsichtiger Strenge zu verfahren. . . .

Verboten und strafbar sind alle Schülerverbindungen, zu welchen nicht der Direktor die ausdrückliche Genehmigung erteilt und dadurch seinerseits die Verantwortlichkeit für ihre Haltung übernommen hat. Die Strafbarkeit einer Verbindung oder eines Vereines wird dadurch nicht aufgehoben, daß an sich löbliche und untadelige Zwecke angegeben oder vorgeschützt werden. . . . In jedem Falle ist über die Teilnehmer an einer Verbindung außer einer schweren Karzerstrafe das *consilium abeundi* zu verhängen, d. h. die an die Schüler und amtlich an deren Angehörige abzugebende Erklärung, daß bei der nächsten Verletzung der Schulordnung, welche nicht in erneuter Teilnahme an einer Verbindung zu bestehen braucht, die Entfernung von der Schule eintreten muß. . . . Den Provinzial-Schulkollegien steht es zu, die Strafe der Verweisung durch die Ausschließung von allen höheren Schulen der Provinz zu verschärfen. Die Ausschließung eines Schülers von den Anstalten mehrerer Provinzen, im äußersten Falle von allen öffentlichen Schulen der Monarchie bleibt meiner (d. h. des Ministers) Entscheidung vorbehalten. . . .“

Die vorstehenden Bestimmungen sind verschärft durch den Satz aus der Ministerialverfügung vom 26. April 1895, „daß Schüler, welche Verbindungen angehören, die auch Nichtschüler zu ihren Mitgliedern zählen, oder welche die Auslieferung des Verbindungsinventars ablehnen, mit den strengsten Strafen, namentlich mit der Strafe der Ausschließung zu belegen sind.“

Alle die Schüler betreffenden Anfragen sind zunächst an die Herren Klassen- oder Fachlehrer zu richten.

Urlaub vor Beginn der Sommerferien zum Zwecke der früheren Abreise in Bäder- oder Sommerfrischen kann nur gegen ärztliches Attest erteilt werden.

In Schulan gelegenheiten ist der Direktor **Montags, Donnerstags und Freitags** während der Unterrichtsstunde (im Sommer von 9 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$, im Winter von 10—11 Uhr, in seinem Amtszimmer, Eißendorfer Straße 26, mittlerer Korridor, rechts die erste Tür) zu sprechen.

Hierzu wird der Ministererlaß vom 29. Mai 1880 über Schulverbindungen in Erinnerung gebracht:

„Wenn das Vorhandensein einer verbotenen Schülerverbindung erwiesen ist, so hat die Schule gegen alle Teil-

Verboten und strafbar die ausdrückliche Genehmigung ihre Haltung übernommen hat. wird dadurch nicht aufgehoben, vorgeschützt werden . . . In je-

außer einer schweren Karzerstrafe Schüler und amtlich an deren Verletzung der Schulordnung, zu bestehen braucht, die Entfernung aus den Schulkollegien steht es zu, die höheren Schulen der Provinz Anstalten mehrerer Provinzen Monarchie bleibt meiner (d. h.)

Die vorstehenden Bestimmungen der Verfügung vom 26. April 1880 Nichtschüler zu ihren Mitgliedschaft inventars ablehnen, mit den Ausschliefung zu belegen sind.“

Alle die Schüler betreffende Fachlehrer zu richten.

Urlaub vor Beginn der Sommerferien kann nur gegen ärztliches Attest

In Schulangelegenheiten ist Unterrichtsstunde (im Sommer von 1880) Eisenendorfer Straße 26, mittlerer Raum

zu verfahren. . . .

welchen nicht der Direktor

Verantwortlichkeit für

ng oder eines Vereines

Zwecke angegeben oder

an einer Verbindung

hängen, d. h. die an die

daß bei der nächsten

an einer Verbindung

. . . . Den Provinzial-

Ausschliefung von allen

eines Schülers von den

öffentlichen Schulen der

ehalten“

Satz aus der Ministerial-

ngen angehören, die auch

ferung des Verbindungs-

t der Strafe der Aus-

die Herren Klassen- oder

reise in Bäder- oder Sommer-

und Freitags während der

Uhr, in seinem Amtszimmer,



